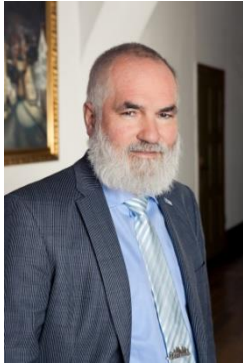


15. Beteiligungsbericht 2016



VORWORT



Die Stadt Saalfeld/Saale bedient sich im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung zur Erledigung und Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben kommunaler Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts. Gemäß § 75 a ThürKO hat jede Gemeinde jährlich einen Beteiligungsbericht über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Die Informationen unseres Beteiligungsberichtes gehen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Es werden die Unternehmensentwicklungen der Zweckverbände und der Zusammenschluss der Aufgaben der Wirtschaftsförderung in Form einer Arbeitsgemeinschaft dargestellt.

Die städtischen Beteiligungen erbringen wichtige Leistungen für die Bewohner und Besucher der Stadt Saalfeld/Saale, insbesondere auf den folgenden für ein Gemeinwesen unerlässlichen Gebieten:

- Kultur, Bildung, Sport
- Ver- und Entsorgung
- Förderung des Wirtschaftsstandortes
- Wohnungswesen

Der Bericht leistet einen wichtigen Beitrag zur Transparenz, so dass jeder Bürger, Stadtrat und alle weiteren Interessierten einen Aufschluss über die Geschäftstätigkeiten der Unternehmen, an denen Saalfeld/Saale beteiligt ist, bekommen können.

Neben dem Gegenstand und Informationen zu den Unternehmen ermöglicht Ihnen der vorliegende Beteiligungsbericht ihren Geschäftsverlauf, öffentlichen Zweck, die Lage sowie etwaige Prognosen der Unternehmen nachzuvollziehen.

Seitens der Stadt wird durch das Beteiligungscontrolling, einem Organ der Stadtverwaltung, was als Bindeglied zwischen der Kernverwaltung und den beteiligten Unternehmen zu verstehen ist, darauf geachtet, dass der öffentliche Zweck der einzelnen Beteiligungen erfüllt wird und, dass die im Unternehmensgegenstand definierten Ziele auf eine wirtschaftliche Art und Weise erreicht werden.

Wiederholt wurde bei der Erstellung des Berichtes auf eine erhöhte Übersichtlichkeit Wert gelegt, was durch Übersichten und Berichtskürzungen erreicht wurde.

Der Beteiligungsbericht 2016, den es nunmehr in seiner 15. Ausgabe gibt, ist nicht nur als Druckwerk in der vorliegenden Form, sondern auch im Internet unter www.saalfeld.de verfügbar.

Ich wünsche allen Interessierten eine aufschlussreiche Lektüre.

A handwritten signature in black ink, which appears to read 'Matthias Graul'.

Matthias Graul
Bürgermeister der Stadt Saalfeld/Saale

INHALT

Vorwort	2
---------	---

Teil I: Übersichten, Daten und Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften

Zielsetzung des Beteiligungsberichtes	4
Aufbau des Berichtes	4
Rechtsformen städtischer Beteiligungen	4
Graphische Beteiligungsübersicht (Organigramm)	6
Übersicht Beteiligungen	7
Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate (Stand 31.06.2017)	8
Übersicht der Aufsichtsratsvergütungen	8
Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen	9
Darstellung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen	9
Darstellung der Gewinnausschüttung	9

Teil II: Bericht über die Beteiligungsgesellschaften

Dienstleistungen

Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“	10
Wirtschaftsförderagentur Region Saalfeld-Rudolstadt	14

Kultur

Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof“	16
Thüringer Landestheater Rudolstadt-Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH	20
Zweckverband „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“	24

Freizeit und Tourismus

Saalfelder Bäder GmbH	27
Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH	31

Wohnungswesen

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH	35
---	----

Ver- und Entsorgung

Stadtwerke Saalfeld GmbH	41
Saalfelder Energienetze GmbH	47
Wärmegesellschaft mbH Saalfeld	52

Impressum	56
-----------	----

TEIL I: ÜBERSICHTEN, DATEN UND KENNZAHLEN

Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht hat die Aufgabe, einen generellen Überblick über die Unternehmen der Stadt Saalfeld/Saale zu geben. Der Bericht ist eine Art Nachschlagewerk, mit dem man sich über die Unternehmensziele, die Leistungskraft und die wirtschaftliche Situation der Beteiligungen informieren kann. Dabei wird durch einen Mehrjahresvergleich die Entwicklung der Unternehmen aufgezeigt.

Dieser Bericht beschränkt sich dabei nicht auf die nach § 75 a ThürKO zwingend geforderten Beteiligungen an Gesellschaften des privaten Rechts, sondern beinhaltet auch die Eigenbetriebe der Stadt Saalfeld/Saale sowie die Zweckverbände und Arbeitsgemeinschaften, in denen die Stadt Mitglied ist.

Im Beteiligungsbericht sollen insbesondere der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen, der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks, für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Zuschüsse und Kapitalentnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens dargestellt werden.

Es soll ein umfassendes Bild aller außerhalb des Haushaltes der Stadt Saalfeld/Saale agierenden Unternehmen erzielt werden. Ziel ist die Erhöhung von Transparenz als Grundlage zur strategischen Steuerung dieser Unternehmen.

Aufbau des Berichtes

Die Beteiligungen werden nach Unternehmensbereichen einzeln vorgestellt. Der Bericht zeigt grundsätzlich für jede einzelne Gesellschaft die Daten der Jahre 2014, 2015 und 2016. Basis sind die Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Jahre 2015/2016. Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt.

Rechtsformen städtischer Beteiligungen

Die Stadt Saalfeld/Saale hat vielfältige Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen und bietet zahlreiche öffentliche Dienstleistungen an. Dabei werden viele dieser Aufgaben außerhalb der „normalen“ Verwaltungsstruktur von Ämtern, Abteilungen und Sachgebieten durch diese speziellen Organisationseinheiten erbracht.

Die Rechts- bzw. Organisationsform dieser Unternehmen ist dabei sehr unterschiedlich. Die wichtigsten werden hier dargestellt:

➤ **Eigenbetriebe**

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die – obwohl Teil der Stadtverwaltung – finanzwirtschaftlich Sondervermögen der Kommune darstellen. Darüber hinaus kann der Eigenbetrieb über weitgehende organisatorische Selbständigkeit verfügen. Der Eigenbetrieb hat eine eigene Werkleitung; Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten ist der Bürgermeister.

➤ **Kapitalgesellschaften**

Einer Stadt kann mit gewissen Einschränkungen ein Unternehmen privaten Rechts gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Nicht zulässig ist allerdings die Beteiligung an Gesellschaften, bei der die Haftung der Kommune nicht auf eine bestimmte Summe beschränkt werden kann. In der Regel handelt es sich daher bei diesen Beteiligungen um Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) oder Aktiengesellschaften (AG). Die GmbH hat gegenüber der AG den Vorteil, dass sie der Stadt als Teilhaberin/Eigentümerin die besseren Möglichkeiten zur Gestaltung der Geschäftspolitik sichert, vor allem durch das gegebene Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung. Weiter verfügen GmbHs mit öffentlicher Beteiligung häufig über einen Aufsichtsrat.

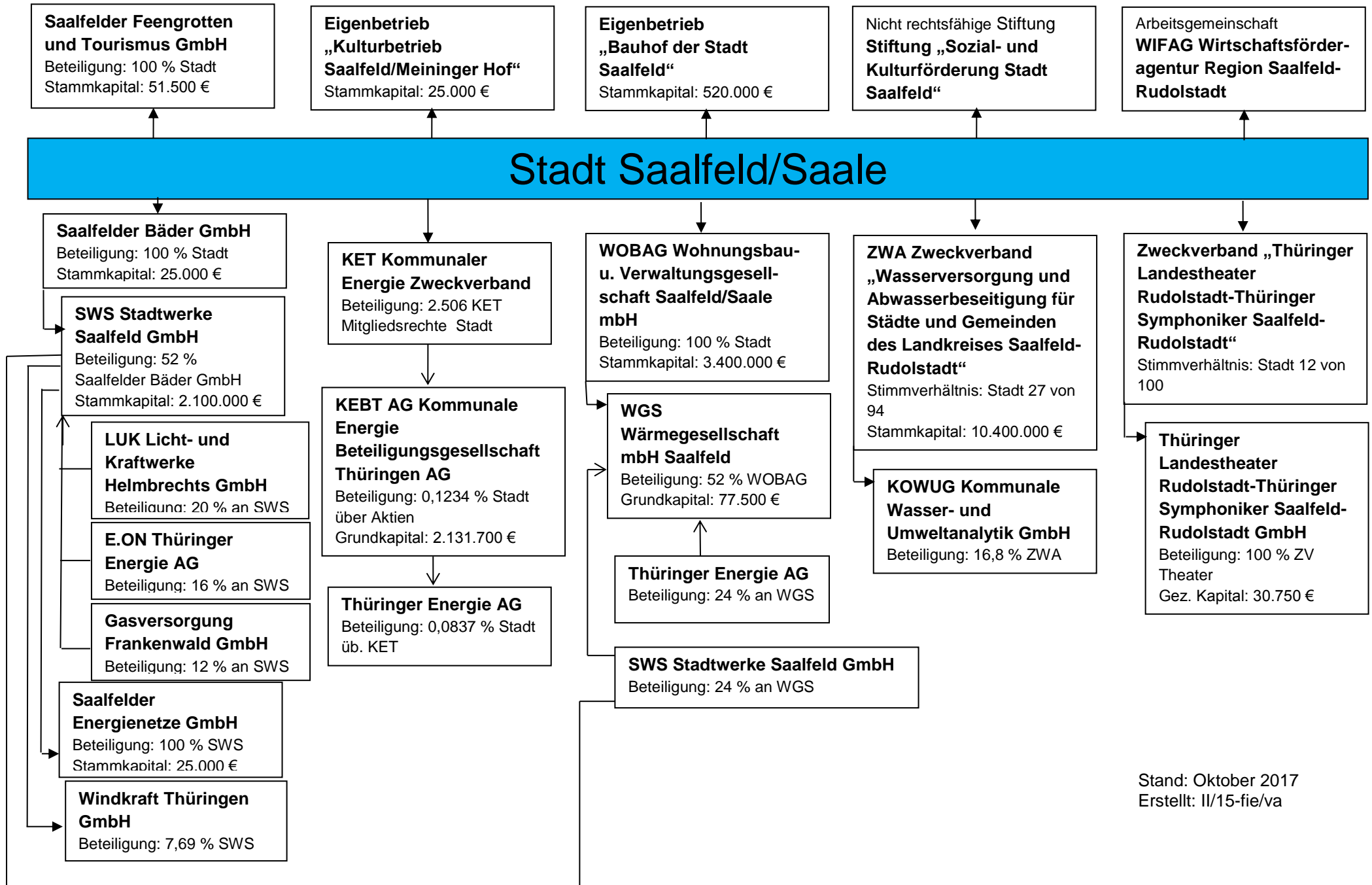
➤ **Zweckverbände**

Zweckverbände sind eine Konstruktion zur Zusammenarbeit mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften. Sie werden gegründet, um sektorale Probleme – wie z. B. Wasserversorgung oder Abfallbeseitigung – gemeinsam zu lösen. Die Organe sind die Zweckverbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verbandsausschuss.

➤ **Arbeitsgemeinschaft**

Eine Arbeitsgemeinschaft (ARGE) ist ein Zusammenschluss mehrerer natürlicher oder juristischer Personen, um gemeinsame Ziele zu erreichen. Der Nutzen einer Arbeitsgemeinschaft liegt in der Regel im koordinierten, also aufeinander abgestimmten und untereinander informativen Zusammenarbeiten und Zusammenwirken. Dazu werden die materiellen (Finanzmittel, Geräte usw.) und immateriellen (Wissen, Beziehungen usw.) Ressourcen der Mitglieder gemeinsam genutzt.

Beteiligungsübersicht der Stadt Saalfeld/Saale



Stand: Oktober 2017
Erstellt: II/15-fie/va

lfd. Nr.	Unternehmen	Geschäftsleitung	Gründung	Stammkapital	Anzahl Mitarbeiter	Jahresergebnis	Zuschuss	Gewinnausschüttung
1	Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“	Uwe Neumann bis 08/2016 (kommissarisch) Marco Schlegel ab 09/2016	01.01.2000	520.000 €	5 Angestellte, 25/2 Arbeiter/Saisonkräfte	148.186,13 €	-	-
2	Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof“	Martin Schwartz	01.01.2013	25.000 €	1 Geschäftsführer, 5 Angestellte, 12 Pauschalkräfte	38.081,09 €	300.000 €	-
3	Saalfelder Bäder GmbH	Bettina Fiedler	01.01.2012	25.000 €	1 Geschäftsführer, 1 Angestellte	543.853,66 €	-	101.010,00 €
4	Saalfelder Energienetze GmbH	Ralf Ratay	05.07.2007	460.000 €	1 Geschäftsführer, 6 Angestellte	0,00 €	-	-
5	Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH	Yvonne Wagner	30.05.1994	51.500 €	71 Mitarbeiter (36 Festangestellte, 12 Saison, 23 Aushilfen)	21.235,91	100.000 €	-
6	Stadtwerke Saalfeld GmbH	Alexander Kronthaler	11.10.1990	2.100.000 €	1 Geschäftsführer, 42 Beschäftigte	0,00 €	-	-
7	Thüringer Landestheater Rudolstadt GmbH	Steffen Mensching Matthias Moersch	2003	30.750 €	Geschäftsführer 1, 171 Angestellte, 6 Azubis	2.791,78 €	494.537 €	-
8	Wärmegesellschaft mbH Saalfeld	Alexander Kronthaler	09.06.1994	77.500 €	1 Geschäftsführer	143.478,64 €	-	140.000,00 €
9	Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH	Cordula Wiegand	26.06.1990	3.400.000 €	1 Geschäftsführer, 22 Angestellte, 6 Hausmeister, 3/1 Azubi/Studi, 5 geringfügig Beschäftigte	1.953.282,06 €	-	-
10	Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Saalfeld-Rudolstadt	Andreas Strausberg	15.06.1992	10.400.000 €*	Beteiligungsbericht 2017			

**Übersicht über die städtischen Aufsichtsratsmandate
(Stand 31.12.2016) -in alphabetischer Reihenfolge-**

Mitglied	Unternehmen					
	Saalfelder Bäder GmbH	Saalfelder Feengrotten u. Tourismus GmbH	Stadtwerke Saalfeld GmbH	Th. Landestheater Rudolstadt – Thüringer Symphoniker Saalfeld – Rudolstadt GmbH	Wärmegesellschaft mbH Saalfeld	Wohnungsbau – und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH
Culina, Boris	X					
Danz, Thorsten		X				
Fiedler, Bettina					X	X
Gebuhr, Thomas			X			
Graul, Matthias	X	X	X	X	X	X
Große, Heike	X					
Götze, Ingo		X				
Heinecke, Joachim			X			X
Hirschhausen, Elsa-Sophia v.		X				
Jakubowski, Stefan	X					
Kania Dr., Steffen						X
Korn, Andreas			X			
Kulawik, Helmut			X			
Langen, Andreas	X					X
Lehder, Christine		X				X
Lummermeier, Katharina						x
Lutz, Steffen			X			
Otto, Eirik	X					
Rampf, Wolfgang					X	
Roschka, Martin			X			
Sänger, Dagmar	X					
Schüner, Michael	X					
Teichmann, Steffen		X				
Tscharnke Dr., Jochen						X

Übersicht der Aufsichtsratsvergütungen

Unternehmen	2014	2015	2016
Saalfelder Bäder GmbH	185 €	730 €	405 €
Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH	525 €	330 €	240 €
Stadtwerke Saalfeld GmbH	36.000 €	36.000 €	36.000 €
Wärmegesellschaft mbH Saalfeld	4.470 €	4.500 €	4.440 €
Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH	3.232 €	3.694 €	3.386 €

Übersicht über die Wirtschaftsprüfungsunternehmen

	2013	2014	2015	2016
Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meiningener Hof“	Dr. Kleeberg & Partner GmbH	Dr. Kleeberg & Partner GmbH	Dr. Kleeberg & Partner GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Saalfelder Bäder GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Saalfelder Energienetze GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH	WIBERA AG	WIBERA AG	WIBERA AG	WIBERA AG
Stadtwerke Saalfeld GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Thüringer Landestheater Rudolstadt GmbH	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesell.	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesell.	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesell	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesell
Wärmegesellschaft mbH Saalfeld	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH	MSC Schwarzer Albus GmbH
Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH	Pricewater-house Coopers AG	Pricewater-house Coopers AG	Pricewater-house Coopers AG	DOMUS AG
Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Saalfeld-Rudolstadt	Pricewater-house Coopers AG	Ebener Stolz GmbH & Co KG	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesell	Noch nicht vorliegend

Darstellung der Zuschüsse an städtische Unternehmen und Beteiligungen

	2012	2013	2014	2015	2016
Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meiningener Hof“	295.000 €	275.000 €	275.000 €	300.000 €	300.000 €
Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH	110.000 €	110.000 €	110.000 €	110.000 €	100.000 €
Thüringer Landestheater Rudolstadt GmbH	494.537 €	494.537 €	494.537 €	494.537 €	494.537 €
Wifag	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamt	899.537 €	879.537 €	879.537 €	904.537 €	894.537 €

Darstellung der Gewinnausschüttung

	2012	2013	2014	2015	2016
Saalfelder Bäder GmbH	-	-	92.300 €*	143.098 €*	101.010 €
Bauhof	-	28.425 €**	-	-	-
Gesamt	-	28.425 €	92.300 €	143.098 €	101.010 €

*Auszahlung erfolgte jeweils im Folgejahr an Stadt

**Auszahlung erfolgte im Jahr 2015

Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“



Adresse

Remschützer Str. 44
07318 Saalfeld/Saale

Telefon: 03671 533611

Telefax: 03671 535119

E-Mail: bauhof@stadt-saalfeld.de

Website: www.saalfeld.de

Gesellschafter

Stadt Saalfeld/Saale 100 %

Gründung

1. Januar 2000

Stammkapital

520.000,00 €

Werkleitung

Uwe Neumann, Saalfeld/Saale bis 08/2016
(kommissarisch)

Marco Schlegel, Saalfeld/Saale ab 09/2016

Mitglieder Werkausschuss

Vorsitz:

Stefan Jakubowski

Stellvertretung:

Steffen Lutz

Weitere Mitglieder:

Sven Büchner

Cornelius Eisner

Matthias Graul

Martin Roschka

Viola Rümpler

Steffen Teichmann

Eric H. Weigelt

Beteiligungen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Bauhof der Stadt Saalfeld wurde am 01.01.2000 als Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“ gegründet. Der Bauhof der Stadt Saalfeld wird als nichtwirtschaftliches Unternehmen nach den Vorschriften, die für den Eigenbetrieb gelten im Sinne des § 76 Thüringer Kommunalordnung und der Thüringer Eigenbetriebsverordnung geführt. Der Bauhof wird als organisatorisches, verwaltungsmäßiges und finanzwirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit der Stadt Saalfeld geführt. Die Aufgaben des Bauhofes sind insbesondere der Unterhalt öffentlicher Straßen, Wege und Plätze; der Winterdienst auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen; die Reinigung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, die Grünflächenpflege, die Straßenbeleuchtung und manuelle Dienstleistungen für die Stadtverwaltung. Der Bauhof der Stadt Saalfeld/S. ist in 4 Fachbereiche mit folgenden Aufgaben aufgeteilt:

Der **Fachbereich I** ist zuständig für den Straßenunterhalt und den Winterdienst im Stadtgebiet. Dabei geht es überwiegend um Kleinstreparaturen wie z. B. Bitumenarbeiten. Großflächige maschinelle Bitumenarbeiten kann der Bauhof nicht realisieren, da er nicht über die entsprechende Technik verfügt. Außerdem realisiert dieser Bereich die Reinigung der Straßeneinläufe. Der **Fachbereich II** ist für die Wartung und Pflege der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet zuständig. Zudem ist er in der Lage, Investitionen an Straßenbeleuchtungsmaßnahmen zu realisieren. Der **Fachbereich III** ist für die Straßenreinigung im Stadtgebiet zuständig. Dabei wird die maschinelle Kehrung mit einer kleinen und einer großen Kehrmaschine absolviert sowie der Handkehrdienst im Stadtgebiet. Die maschinelle Kehrleistung beträgt ca. 120 km pro Woche.

Der **Fachbereich IV**, Grünflächenpflege, ist zuständig für Strauch-, Gehölz- und Beetbepflanzungen der Stadt. Außerdem ist er für den Unterhalt der städtischen

Spielplätze zuständig. Neben den aufgeführten Tätigkeiten, die den einzelnen Meisterbereichen zugeordnet werden können, verrichtet der Bauhof manuelle Dienstleistungen für die einzelnen Ämter der Verwaltung, aber auch für Vereine.

Öffentlicher Zweck

Gemäß § 2 ThürKO gehört die Aufrechterhaltung der öffentlichen Reinlichkeit, insbesondere die Reinigung der öffentlichen Straßen und Plätze innerhalb der geschlossenen Ortslage, zur unmittelbaren Aufgabe einer Stadt. Die Stadt Saalfeld/S. gründete den Eigenbetrieb Bauhof, der insbesondere folgende Aufgaben zu realisieren hat:

- Unterhalt öffentlicher Straßen, Wege und Plätze
- der Winterdienst auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen
- die Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze
- die Grünflächenpflege
- die Straßenbeleuchtung und
- manuelle Dienstleistungen für die Stadtverwaltung.

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2016 sind die Umsatzerlöse um 4 % insbesondere durch höhere Verrechnungssätze gestiegen, dagegen sind die Personalkosten, trotz einer Tarifierhöhung von 2,4 % zum 1. März 2016, durch Umstrukturierungen und der Tatsache, dass die Werkleiterstelle im Jahr 2016 für 8 Monate unbesetzt war, um 5 % gesunken. Insgesamt führt dies zu einem positiven Betriebsergebnis von T€ 157 (Vorjahr negatives Betriebsergebnis T€ -23).

Lage und Ausblick

Die Umsatzerlöse und Leistungsstunden entfallen auf folgende Fachbereiche:

Bereich	T€	Stunden
Straßenbau	919	17.211
Straßenbeleuchtung	520	5.071
Straßenreinigung	523	10.304
Grünflächenpflege	302	8.338
Summe	2.264	40.924

Im Jahr 2016 wurden insgesamt Erlöse von T€ 2.264 erzielt, die im Vergleich zum Vorjahr um T€ 90 angestiegen sind.

Insgesamt ergibt sich im Wirtschaftsjahr ein Jahresgewinn von 148.186,13 €.

Die Liquiditätslage war zu Beginn des Berichtsjahrs zunächst noch angespannt, steht jedoch aufgrund der neuen Verrechnungssätze und den gestiegenen Umsatzerlöse zum Ende des Wirtschaftsjahres deutlich besser da. Zu Beginn des Wirtschaftsjahres musste der Kassenkredit zunächst noch in Anspruch genommen werden. Der Bauhof kann bei der Hausbank eine Kontokorrentlinie von T€ 300 in Anspruch nehmen, welche unterjährig teilweise in Anspruch genommen werden musste.

Der operative Cash-Flow des Bauhofes beträgt T€ 283. Im Jahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von T€ 30 getätigt. Es wurden Darlehen in Höhe von T€ 114 getilgt, des Weiteren die Ausschüttung an die Stadt Saalfeld für 2014 in Höhe von T€ 19 ausgezahlt. Die Kontokorrentlinie wurde zum Stichtag nicht in Anspruch genommen, es wurde ein positiver Bankbestand von T€ 21 ausgewiesen.

Das im Vorjahr prognostizierte Jahresergebnis von € 0 bei Erträgen von T€ 2.206 und Aufwendungen von T€ 2.206 wurde überschritten. Das positive Jahresergebnis von T€ 148 resultiert aus Erträgen von T€ 2.281 und Aufwendungen von T€ 2.133 und konnte insbesondere durch die neuen Verrechnungssätze erzielt werden.

Durch Beschluss des Stadtrates wurde Herr Marco Schlegel zum 1. September 2016 zum Werkleiter bestellt.

Die Prognose der Werkleitung für die mittelfristige Entwicklung der Ertragslage ist gut. Diese Prognose ist begründet an dem Interesse der Stadt, einen leistungsfähigen und effektiven Bauhof zu

haben und weiter zu führen. Durch den weiter angestrebten sozialverträglichen Stellenabbau verringert sich das Leistungsvolumen des Bauhofes. Konkrete Aufgabenstrukturen sind deshalb umzuorganisieren, um die Arbeiten qualitativ und quantitativ ausführen zu können. Ein mittelfristiges Konzept für den Bauhof wurde erstellt.

Die Investitionsplanung des Bauhofes sieht für den mittelfristigen Zeitraum Ersatzinvestitionen von zwei Multicar oder gleichwertig mit Winterdiensttausrüstung, eines Kleintraktors mit Winterdienst und Reinigungstechnik und Hubsteiger vor.

Die vorgesehenen Investitionen sollen vorrangig aus laufenden Einnahmen und darüber hinaus aus Krediten finanziert werden. Die dauerhafte Ausleihe von Maschinen und Geräten sollte vermieden werden.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 geht bei Erträgen von T€ 2.310 und Aufwendungen von T€ 2.310 von einem Jahresergebnis von € 0 aus.

Zum 1. Januar 2016 wurden neue Verrechnungssätze für den Leistungsbereich Personal und zum 1. April 2016 neue Verrechnungssätze für die Geräte und Maschinen sowie den Fuhrpark wirksam. So sollen die Umsatzerlöse den gestiegenen Personalkosten und übrigen Kosten angepasst werden.

Ab dem 1. Januar 2018 werden durch die Eingemeindung der Saalfelder Höhe 18 Ortsteile mit einer Gesamtfläche von 63 km² dem Aufgabengebiet des Bauhofes zugeordnet. Des Weiteren werden in diesem Zusammenhang fünf Mitarbeiter übernommen. Durch diese Erweiterung ist ein Anstieg des Aufgabenvolumens zu erwarten, welcher Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und die Material- und Personalaufwendungen mit sich bringt, die derzeit noch nicht abschätzbar sind.

Personal

	2016	2015	2014
Arbeiter/ Saisonkräfte	25/ 2	25/ 2	27/ 1
Angestellte	5	4	4
Auszubildende/ Thüringen Jahr	0	0	1,75/ 0,5

Dargestellt sind die Zahlen der Beschäftigten im Jahresdurchschnitt.

Vorläufige Bilanz (Euro)

	2016	2015	2014
Anlagevermögen	2.948.116,57	3.043.460,03	3.152.012,03
Umlaufvermögen	262.171,54	232.233,97	298.361,20
Rechnungsabgrenzungsposten	17,26	120,60	223,94
Σ Aktiva	3.210.308,37	3.275.814,60	3.450.597,17
Eigenkapital	2.952.436,72	2.804.250,59	2.862.476,04
Sonstige Rückstellungen	51.940,00	43.530,90	104.450,00
Verbindlichkeiten	205.931,95	428.033,11	483.671,13
Σ Passiva	3.210.308,37	3.275.814,60	3.450.597,17

Vorläufige Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	2.263.962,58	2.174.282,62	2.231.057,42
Sonstige betriebliche Erträge	16.070,29	15.961,79	21.884,55
Materialaufwand	525.887,22	550.848,02	578.483,38
Personalaufwand	1.324.089,54	1.389.097,88	1.286.929,12
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	124.854,91	129.274,95	132.690,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	149.355,53	144.400,82	155.882,89
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.341,53	14.311,24	22.328,97
Sonstige Steuern	1.807,28	1.840,22	1.840,49
Jahresergebnis	148.186,13	-39.528,72	74.786,94

Wirtschaftsförderagentur Region Saalfeld- Rudolstadt



Wirtschaftsförderagentur
Region Saalfeld-Rudolstadt



Adresse

Professor-Hermann-Klare-Straße 6
07407 Rudolstadt
Telefon: 03672 308200
Telefax: 03672 308115
E-Mail: wifag@igz-rudolstadt.de
Website: www.wirtschaft.kreis-slf.de

Gründung

16. Juli 2007

Geschäftsführung

Matthias Fritsche

Mitglieder Trägerversammlung

Marko Wolfram
Matthias Graul
Jörg Reichl
Frank Persike
Dagmar Schmidt

Beteiligungen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist laut gültigem Gründungsvertrag:

„Die Arbeitsgemeinschaft dient der gemeinsamen und zweckmäßigen Erfüllung der Aufgaben und Interessen der kommunalen Wirtschaftsförderung in einem gemeinsamen Gebiet.“ „Die Vertragspartner errichten hierzu gemäß § 4 ThürKGG durch öffentlich-rechtlichen Vertrag eine Arbeitsgemeinschaft.“

Geschäftsverlauf

Es handelt sich um eine ARGE gemäß ThürKGG und in diesem Sinne nicht um eine Beteiligung i.S.d. ThürKO, 4. Unterabschnitt § 71 ff.. Die ARGE unterhält zur Aufgabenerfüllung eine Wirtschaftsförderagentur, welche keine eigenständige, juristische Person darstellt (§ 2 Abs. 2 ThürKGG). Die Agentur verwendet ein von den Trägern bereitgestelltes, allgemeinen Aufgaben der Wirtschaftsförderung gewidmetes Budget. Die Personalgestaltung zur Aufgabenerfüllung der Wifag erfolgt mittels Abordnung von Beschäftigten der Träger.

Die Aufgaben im Rahmen des öffentlich-rechtlichen Vertrages (Lotsenfunktion für Unternehmer, Beratungen zu Unternehmensgründung und -entwicklung, gemeinsames Standortmarketing, gemeinsame Projekte zur Wirtschaftsförderung) definiert und überwacht die Trägerversammlung.

Es fanden zwei Trägerversammlungen statt (07.06.2016, 15.12.2016). Die Trägerversammlungen gaben allgemeine Arbeitsschwerpunkte vor und kontrollierten deren Erfüllung. Im Jahr 2016 lagen die Schwerpunkte insbesondere auf den Themen Breitbandversorgung, Fachkräftegewinnung, Maßnahmen der Bestandspflege regionaler Unternehmen und Unternehmensnachfolge. Darüber hinaus verfolgte die Agentur Projekte zur Berufsorientierung, Azubi- und Fachkräftegewinnung, zum Standortmarketing sowie zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe und Kooperation regionaler Unternehmen.

Die Budgetverwendung ist vertragsmäßig Bestandteil des Jahresabschlusses, der mit der Betreuung der Wirtschaftsförderagentur beauftragten IGZ GmbH.

Diesem Jahresabschluss wurde für das Geschäftsjahr 2016 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der WIBERA Wirtschaftsprüfergesellschaft Erfurt erteilt. Der Trägerversammlung der ARGE lag am 26.06.2017 ein vom Wirtschaftsprüfer der IGZ GmbH bestätigter Bestandteil des Jahresabschlusses „Budgetverwendung Wirtschaftsförderagentur“ vor, den die Trägerversammlung einstimmig feststellte.

Ausblick

Die Träger beabsichtigen die Fortsetzung der ARGE und damit die weitere Betreuung der Wirtschaftsförderagentur. (Verweis auf Beschluss der Trägerversammlung vom 15.12.2016)

Personal

	2016	2015	2014
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	2	3	3

Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof



MEININGER HOF SAALFELD/SAALE

Kultur- und Tagungszentrum



Adresse

Alte Freiheit 1
07318 Saalfeld/Saale
Telefon: 03671 359590
Telefax: 03671 359591
E-Mail: kulturbetrieb@stadt-saalfeld.de
Website: www.meininger-hof.de

Gesellschafter

Stadt Saalfeld/Saale, 100 %

Gründung

1. Januar 2003

Stammkapital

25.000,00 €

Geschäftsführung

Martin Schwartz, Saalfeld/Saale

Mitglieder Werkausschuss

Vorsitz

Eric H. Weigelt

Stellvertretung

Helmut Kulawik

Weitere Mitglieder

Susanne Bätz

Matthias Graul

Heike Grosse

Andreas Korn

Eirik Otto

Martin Roschka

Michael Schüner

Andrè Langen

Beteiligungen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand des Kulturbetriebes ist die Wirtschaftsführung

- des Kultur- und Tagungszentrums "Meininger Hof"
- des Kultur- und Veranstaltungsmanagements.

Gemäß § 2 der Satzung dienen die Einrichtungen des Kulturbetriebes dem Gemeinwohl mit dem Ziel, die geistig-kulturelle Betätigung der Allgemeinheit zu ermöglichen und zu fördern durch Aufrechterhaltung, Entwicklung und Förderung des kulturellen Lebens, der kulturellen Einrichtungen, der Freizeit- und Erholungsangebote sowie der Bewahrung des Kulturgutes. Weitere, dem Betriebszweck dienende Einrichtungen, können dem Eigenbetrieb angeschlossen werden.

Öffentlicher Zweck

Ziel des Unternehmens ist die Förderung des kulturellen Lebens und die Bewahrung des Kulturgutes. Zu den Aufgaben des eigenen Wirkungskreises einer Stadt gehören gemäß § 2 ThürKO die Entwicklung der Freizeit- und Erholungseinrichtungen sowie des kulturellen und sportlichen Lebens.

Die Stadt Saalfeld/S. gründete den Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof“.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2016 setzen sich die überaus positiven Entwicklungsansätze deutlich fort, die bereits 2015 tendenziell erkennbar waren. Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Überschuss von + 38.081,09 € erzielt. Das Ergebnis fällt somit deutlich besser aus, als im Vorjahr (+ 1.072,39 €). Der Eigenbetrieb schließt zum zweiten Mal in Folge mit einem Überschuss ab und stabilisiert seine vormals problematische wirtschaftliche Situation. Der städtische Zuschuss ist, im Vergleich zum Vorjahr, unverändert geblieben.

Neben verschiedenen Einsparungen z. Bsp. im Bereich der Betriebskosten Strom

und Gas ist vor allem die deutlich erhöhte Auslastung des Kultur- und Tagungszentrums in Verbindung mit neu kalkulierten Preisen für Mieten und sonstige Leistungen ausschlaggebend für die positive Entwicklung. Zusätzlich zu den sehr umfangreichen Buchungen durch das Theater Rudolstadt ist es gelungen die Planungen und Arbeitsabläufe so zu optimieren, dass die Anzahl an Veranstaltungen deutlich erhöht werden konnte.

Allein durch eine zusätzliche Stelle, die per Abordnung seit Oktober 2016 im Kulturbetrieb besetzt ist, ist es möglich, die Gesamtauslastung derart zu erhöhen, dass das positive Jahresergebnis möglich wird. Bei nahezu allen defizitären Veranstaltungen ist es außerdem gelungen, die auftretenden Defizite zu mindern.

Die insgesamt durchgeführten 105 Veranstaltungen wurden von 27.864 Besuchern angenommen. Gegenüber dem Vorjahr sind somit 16 Veranstaltungen mehr durchgeführt wurden und es ist ein Besucherplus von 4.027 zu verzeichnen.

Die Abschreibungen liegen i. H. v. 53.523,57 T€ auf dem Niveau des Vorjahres. Durch verschiedene gezielte Investitionen konnte der Eigenbetrieb in technischen Belangen zum aktuellen Standard vergleichbarer Einrichtungen aufschließen und ist aktuell ausgezeichnet ausgestattet.

Die Personalkosten sind, im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2015 für die Monate Januar bis Juli keine Lohnkosten für die Stelle des Werkleiters wirksam wurden. Die zusätzliche Arbeitskraft hat an der Kostensteigerung einen Anteil von 29,39%.

Die Rückstellungen für Überstunden sind trotz der erheblich gesteigerten Gesamtzahl an Veranstaltungen nur minimal 3,73% gestiegen. Begründet unter anderen durch die Übertragung der Verantwortung für das Saalfelder Marktfest 2017 auf den Eigenbetrieb.

Auf Seiten der Einnahmen lässt sich eine positive Entwicklung erkennen. Die Umsatzerlöse konnten um 74.894,35 T€ gesteigert werden.

Lage und Ausblick

Die aktuelle Gesamtsituation des Eigenbetriebes Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof ist als sehr positiv zu bewerten. Die Buchungssituation für 2017 und für das erste Halbjahr 2018 bestätigt, nach heutigem Stand, die positiven Entwicklungen, die der Jahresabschluss 2016 bereits zeigt. Die Verbesserungen hinsichtlich Auslastung und wirtschaftlicher Situation, die von der Werkleitung zunächst für den Zeitraum bis 2020 angestrebt waren, sind bereits jetzt weitgehend umgesetzt.

Eine vordergründige Aufgabe besteht für die Mitarbeiter des Eigenbetriebes jetzt darin, die betriebsinternen Prozesse schnellstmöglich dem beschleunigten Wachstum anzupassen.

Die Rahmenbedingungen, besonders in personeller Hinsicht, gilt es anzupassen und frühzeitig für Planungssicherheit zu sorgen, um die Potentiale tatsächlich aktivieren zu können, die momentan möglich erscheinen.

Wenn es gelingt, mehrheitsfähige Ziele für die Entwicklung und für die zukünftige Rolle des Eigenbetriebes zu formulieren und die dafür notwendigen Bedingungen zu schaffen, wird es, auch über die Zeit als Interimmspielstätte der Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt hinaus, möglich sein, den Eigenbetrieb weitgehend auszulasten.

Nach der Zeit als Interimmspielstätte wird eine der größten Herausforderungen die inhaltliche Ausrichtung des Veranstaltungskalenders sein.

Des Weiteren bedeutsam und zukunftsweisend für den Eigenbetrieb wird die Erhöhung des Kommunikationsaufwandes darstellen, um das bereits vorhandene Kundennetz zu stabilisieren und die Verbindung zu den einzelnen Besuchern zu intensivieren, welcher sich gleichzeitig mit erhöhten Kosten in diesem Bereich niederschlagen wird.

Um hier gut aufgestellt zu sein, muss ein Hauptaugenmerk auf der Erhaltung des sehr guten Zustandes des Kultur- und Tagungszentrums Meininger Hof und seiner Ausstattung liegen. Im Bereich Gastronomie sind in unmittelbarer Zukunft Investitionen nötig.

Personal

Der "Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof" beschäftigte 2016 durchschnittlich 6 Arbeitnehmer (einschließlich Werksleiter), hinzu kamen 12 Pauschalkräfte.

	2016	2015	2014
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	5	4	4

Bilanz (Euro)

	2016	2015	2014
Anlagevermögen	1.560.925,07	1.580.9994,01	1.631.239,62
Umlaufvermögen	56.038,80	30.095,30	49.061,52
Rechnungsabgrenzungsposten	273,33	59,98	59,97
Σ Aktiva	1.617.237,20	1.611.149,29	1.680.361,11
Eigenkapital	1.106.701,53	1.068.620,44	1.067.548,05
Rückstellungen	21.056,07	22.420,56	27.585,15
Verbindlichkeiten	480.680,07	510.562,32	576.603,52
Rechnungsabgrenzungsposten	8.799,53	9.545,97	8.624,39
Σ Passiva	1.617.237,20	1.611.149,29	1.680.361,11

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	257.259,45	187.200,10	178.455,73
Zuwendungen zur Aufwandsdeckung	300.000,00	300.000,00	276.071,00
Sonstige betriebliche Erträge	8.727,98	3.892,98	5.189,20
Materialaufwand	88.052,08	55.222,73	52.017,80
Personalaufwand	258.394,86	234.704,47	251.636,43
Abschreibungen auf Sachanlagen	53.523,57	52.290,66	56.891,41
Sonstige betriebliche Aufwendungen	109.432,10	128.176,41	128.689,95
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.843,00	15.890,03	16.972,85
Sonstige Steuern	3.660,73	3.736,39	3.736,39
Jahresergebnis	38.081,09	1.072,39	-50.228,90

Thüringer Landestheater Rudolstadt – Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH



Adresse

Anger 1
07407 Rudolstadt
Telefon: 03672 4500
Telefax: 03672 4502111
Website: www.theater-rudolstadt.com

Gesellschafter

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, 50 %
Stadt Rudolstadt, 38 %
Stadt Saalfeld/Saale, 12 %

Stammkapital

30.750,00 €

Geschäftsführung

Steffen Mensching, Intendant und
Geschäftsführer;
Mathias Moersch, Verwaltungsdirektor

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Marko Wolfram
Stellvertretung
Jörg Reichl
Weitere Mitglieder
Matthias Graul
Peter Lahann
Petra Rottschalk
Ministerialrat Stefan Biermann

Beteiligungen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Das Unternehmen ist gemäß § 3 des Gesellschaftsvertrages der Betrieb eines Theaters zur Wahrnehmung und Förderung der den Gesellschaftern obliegenden kulturellen Aufgaben. Alleinigiger Gesellschafter ist der Zweckverband Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die in unmittelbarem und wirtschaftlichem Zusammenhang mit der Erreichung des Geschäftszweckes stehen. Dazu gehören auch die Aufnahme und Umsetzung von Kooperationsbeziehungen mit anderen Thüringer Theatern und Einrichtungen.

Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen in den Bereichen Musik-, Sprech- und Tanztheater sowie die Darbietung von Musikstücken im Bereich der Konzertsinfonik. Die Theater GmbH unterhält dazu ein Orchester und ein Sprechtheater. Das Orchester führt den Namen „Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“.

Rudolstadt und Saalfeld sind Dienstorte für die Beschäftigten der Gesellschaft.

Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile.

Öffentlicher Zweck

Zu den Aufgaben des eigenen Wirkungskreises einer Stadt gehören gemäß § 2 ThürKO die Entwicklung der Freizeit- und Erholungseinrichtungen sowie des kulturellen und sportlichen Lebens.

Die Pflege und Förderung der Kunst, der Kunstteilhabe und der kulturellen Breitenarbeit wird durch den Betrieb eines Drei-Sparten-Theaters sowie eines Orchesters gesichert, in welchem die Stadt Saalfeld über ihre Beteiligung am Zweckverband Thüringer Landestheater Rudolstadt – Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt integriert ist.

Geschäftsverlauf

Zunächst kann festgestellt werden, dass im Geschäftsjahr 2016 eine Steigerung der Umsatzerlöse und damit verbunden ein positives Spiel- und Besucherergebnis erreicht werden konnte (922 T€, Vorjahr 847 T€). An den Feststellungen der vergangenen Jahre, dass dies unter den Bedingungen der Haustarifverträge in den Bereichen NV-Bühne und TVK erfolgte, gab es keine Änderungen. Hauptsächlich für dieses positive Ergebnis wird der anspruchsvolle Spiel- und Vorstellungsplan gesehen.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden den Besuchern wie auch im letzten Jahr 18 Premieren in allen Sparten und Spielstätten angeboten.

Die Ostthüringer Zeitung titelte: „Was Theater kann zeigt Rudolstadt“ - und meinte damit die Inszenierung „Ein Sommernachtstraum“.

Weitere Premieren:

- Inszenierung im Schminkkasten „Das kunstseidene Mädchen“
- „Die Räuber“ von Friedrich Schiller
- Sommertheater auf der Heidecksburg mit Molières „Der Geizige“
- „Das muss ein Stück vom Himmel sein“ – eine Gemeinschaftsproduktion von Schauspiel und Orchester

Weitere Musiktheaterpremieren in Kooperation mit dem Theater Nordhausen:

- Ballett „Geliebte Clara“
- Musical „My fair Lady“
- Rossinis Oper „Der Barbier von Sevilla“

Bereits zu Beginn der Spielzeit zogen die Thüringer Symphoniker mit ihren Sinfoniekonzerten und dem Musiktheater in den Meininger Hof Saalfeld um.

Grund sind die geplanten Umbauarbeiten am Großen Haus des Theaters

Rudolstadt. Noch bis Jahresende 2016 beherbergte das Große Haus die Sparte Schauspiel, ab 2017 zog auch diese um in die Interimsspielstätte „Stadthaus“.

Einen furiosen Saisonauftakt landeten die Thüringer Symphoniker mit dem 1. Sinfoniekonzert und Starpianist Lev Vinocour. Unter dem Titel „Licht und Schatten“ spielte dieser das legendäre 3. Klavierkonzert von Rachmaninov. An dieser Stelle können leider nicht alle Konzerte und musikalischen Bühnenwerke aufgezählt werden.

Für unsere jüngsten Theaterbesucher brachte das Theater zur Vorweihnachtszeit das Märchen „Aladin und die Wunderlampe“ auf die Bühne.

Zum Jahresausklang begeisterten die Thüringer Symphoniker mit einem Melodienfeuerwerk in der Stadthalle von Bad Blankenburg.

Lage und Ausblick

Die Finanzierung der Gesellschaft konnte bereits 2015 für die Zeit bis zum 31. Juli 2017 gesichert werden.

Verbunden mit dieser Sicherung ist die Steigerung der Entgelte für die Mitarbeiter zwischen 6 und 8 Prozent.

Die im Lagebericht 2015 benannten Finanzierungsverhandlungen zwischen der Gesellschaft bzw. dem wirtschaftlichen Träger und dem Freistaat konnten abgeschlossen werden. Damit ist die Finanzierung der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis zum 31. Juli 2021 gesichert. Zur Verstetigung der Entgeltsteigerungen per 1. August 2016 für den Zeitraum vom 1. August 2017 bis 31. Dezember 2017 muss die Gesellschaft allerdings einmalig Eigenmittel in Höhe von ca. TEUR 93 aufwenden, da dies in der ab 1. August 2017 geltenden Finanzierungsvereinbarung nicht abbildbar war.

Neben einem ausgewogenen Spiel- und Konzertplan sowie der Sicherung der weiteren Finanzierung wird der

Schwerpunkt auf der Umsetzung der Sanierungsmaßnahmen nach den Hochwasserschäden am Großen Haus, Schminkkasten und Boucher liegen.

Der von der Gesellschafterversammlung bestätigte Wirtschaftsplan 2017 sieht Umsatzerlöse von TEUR 755, Erträge aus Fördermitteln in Höhe von TEUR 7.039 sowie sonstige betriebliche Erträge von TEUR 180 vor. Hinzu kommen die Fördermittel für die vorgesehenen Sanierungsarbeiten an den baulichen Anlagen. Die Höhe der zu erwartenden Kosten beläuft sich auf insgesamt TEUR 9.500, die aus dem Förderprogramm des Bundes und der Länder finanziert werden. Nach Abzug der operativen Betriebsaufwendungen/Finanzierungskosten wird ein ausgeglichenes Jahresergebnis prognostiziert, da die Gesellschaft die benannten Eigenmittel aufbringen muss. Im Hinblick auf die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen kann sich eine Veränderung im Wirtschaftsplan 2017 ergeben.

Personal

	2016	2015	2014
Geschäftsführung	2	2	2
Angestellte	171	168	167
Auszubildende	6	7	6

Der Personalbestand betrug im Geschäftsjahr 2016 durchschnittlich 171 Arbeitnehmer. Außerdem waren 6 Auszubildende beschäftigt.

Bilanz (Euro)

	2016	2015	2014
Anlagevermögen	928.813,09	467.351,17	372.407,92
Umlaufvermögen	1.185.614,66	1.515.824,60	1.631.583,20
Rechnungsabgrenzungsposten	416,44	2.375,38	22.028,43
Σ Aktiva	2.114.844,19	1.985.551,15	2.026.019,55
Eigenkapital	982.407,67	979.615,89	976.469,25
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	533.265,46	26.359,42	14.578,75
Rückstellungen	119.067,35	539.155,67	594.651,20
Verbindlichkeiten	141.358,07	257.501,04	80.786,59
Rechnungsabgrenzungsposten	338.745,64	182.919,13	359.533,76
Σ Passiva	2.114.844,19	1.985.551,15	2.026.019,55

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	922.274,51	836.770,91	802.549,92
Zuwendungen aus Fördermitteln	6.704.639,00	6.517.139,00	6.517.139,00
Sonstige betriebliche Erträge	786.036,84	239.465,78	67.052,30
Spielbetriebsaufwand	495.923,92	445.755,38	340.577,19
Personalaufwand	6.164.363,92	5.895.846,51	6.028.221,82
Abschreibungen auf Sachanlagen	127.087,30	116.883,15	115.094,42
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	7.984,40	8.219,33	6.219,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.627.931,40	1.138.185,45	907.755,15
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.073,16	1.913,86	4.343,54
Sonstige Steuern	3.909,59	3.691,75	3.600,74
Jahresergebnis	2.791,78	3.146,64	2.354,79
Einstellung in die Gewinnrücklagen	2.791,78	3.146,64	2.354,79
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00

Zweckverband „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“



Adresse

Schloßstraße 24
07318 Saalfeld/Saale
Telefon: 03671 823-431
Telefax: 03671 823-372
E-Mail: beteiligungen@kreis-slf.de
Website: www.sa-ru.de

Zweckverbandsmitglieder

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, 50 %
(Stimmanteil 50)
Stadt Rudolstadt, 38 % (Stimmanteil 38)
Stadt Saalfeld/Saale, 12 % (Stimmanteil 12)

Gründung

2. Oktober 2003

Geschäftsleiter

Patrick Stadermann

Mitglieder Zweckverbandsversammlung

Vorsitz

Marko Wolfram

Weitere Mitglieder

Matthias Graul

Andreas Korn

Jörg Reichel

Almut Steinmetz

Andrea Wende

Beteiligungen

Thüringer Landestheater Rudolstadt-Thüringer
Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH, 100 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gemäß § 4 der Satzung:

- (1) Der Zweckverband ist Träger und alleiniger Gesellschafter der „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH“ (Theater GmbH). Die Theater GmbH wird in der Rechtsform des privaten Rechts betrieben.
- (2) Gegenstand der Theater GmbH ist der Betrieb eines Theaters zur Wahrnehmung und Förderung kultureller Aufgaben. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Sprech- und Tanztheater sowie die Darbietung von Musikstücken im Bereich der Konzertsinfonik. Die Theater GmbH unterhält dazu ein Orchester und ein Sprechtheater, Das Orchester führt den Namen „Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“.
- (3) Die Theater GmbH ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks geeignet sind bzw. diese fördern. Dazu gehört auch die Aufnahme und Umsetzung von Kooperationsbeziehungen mit anderen Thüringer Theatern und Einrichtungen.
- (4) Der Zweckverband erfüllt die ihm obliegenden Aufgaben ohne Gewinnabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinne des Steuerrechts.

Geschäftsverlauf, Lage und Ausblick

Der „Zweckverband „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“, besteht aus den Verbandsmitgliedern Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Stadt Rudolstadt und Stadt Saalfeld/Saale. Die Aufgabe des Zweckverbandes ist der Erhalt eines regionalen Drei-Sparten-Theaterangebotes für den Landkreis Saalfeld-Rudolstadt durch die „Thüringer Landestheater Rudolstadt – Thüringer

Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH“. Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch die Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Sprech- und Tanztheater sowie im Bereich der Konzertsinfonik. Der Zweckverband hält 100% Anteile an dieser Gesellschaft.

Seit Dezember 2013 ist die Geschäftsstelle im Beteiligungsmanagement des Landratsamtes Saalfeld-Rudolstadt angesiedelt, da der Verband kein eigenes Personal vorhält. Die Führung der Kassengeschäfte erfolgt durch die Kämmerei des Landratsamtes. Die Haushaltssatzung mit allen Anlagen für das Haushaltsjahr 2016 wurde mit dem Beschluss 138/2015 vom 19. November 2015 beschlossen und vom Thüringer Landesverwaltungsamt mit Schreiben vom 21. Dezember 2015 gewürdigt. Die öffentliche Auslegung erfolgte vom 25. Januar 2016 bis 08. Februar 2016 in der Geschäftsstelle.

Da in der Haushaltsführung keine wesentlichen Veränderungen auftraten, erwiesen sich die Haushaltsansätze grundsätzlich als richtig. Ein Nachtragshaushalt des Zweckverbandes war nicht erforderlich.

Im Dezember des Jahres 2012 endete die Finanzierungsperiode mit dem Freistaat Thüringen. Bereits 2011 konnte die gemeinsame Anschlussfinanzierung für den Zeitraum von 2013 bis 2016 unterzeichnet werden. Diese schreibt eine jährliche Landesförderung von 2.400.000 € sowie den jährlichen Anteil des Zweckverbandes auf 4.117.139 € fest.

Aufgrund der Mitte 2016 ausgelaufenen Haustarifverträge der Theater GmbH und der damit erwarteten Mehrbelastungen durch Personalkostensteigerungen war es erforderlich für die Spielzeit 16/17 eine Übergangslösung zu finden, bis eine Neuordnung der Finanzierung für die Periode 2017 bis 2024 erreicht wird. Diese konnte mit dem Freistaat vereinbart werden und wurde in die am 17.11.2016 unterzeichnete Vereinbarung zur Finanzierung der Thüringer Landestheater

Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH für die Jahre 2017 bis 2024 integriert. Im Ergebnis wird der Finanzierungsanteil des Zweckverbandes für 2017 konstant bleiben und ab 2018 auf 4.157.139 € festgesetzt. Die jährliche Landesförderung

wird bis 2021 schrittweis auf 3.625.000 € steigen. Die Vertragsparteien haben vereinbart, die Finanzierung ab 2022 auf Basis der Zuwendungshöhe im Jahr 2021 zuzüglich weiterer Tarifierpassungen fortzusetzen. Somit ist der Bestand des Theaters für die Folgejahre gesichert.

Im genannten Berichtszeitraum konnten die Besucherzahlen auf dem hohen Vorjahresniveau gehalten werden. Wesentlicher Erfolgsfaktor war das bewährte künstlerische Konzept mit dem Schwerpunkt im Bereich des Kinder- und Jugendtheaters und der Anpassung an regionale Besuchererwartungen.

Personal

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

Übersicht über das Vermögen, Schulden und die Rücklagen vom 1. Jan. - 31. Dez. 2016

-Angaben in €-

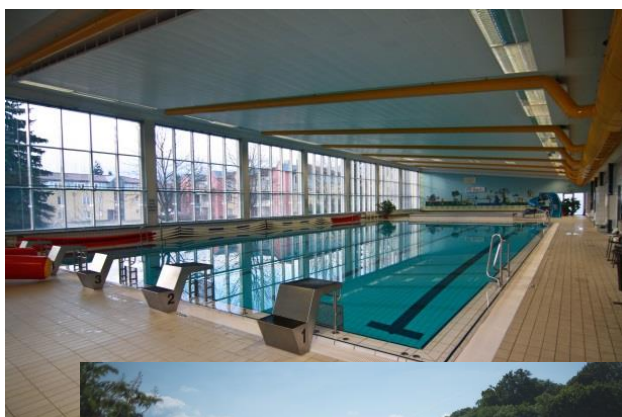
	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	Zugang	Abgang	Stand am Ende des Haushaltsjahres
Vermögen				
Vermögen nach § 76 Abs. 1 Thür GemHV	37.500	0	0	37.500
Vermögen nach § 76 Abs. 2 Thür GemHV	0	0	0	0
Summe	37.500	0	0	37.500
Rücklagen				
Allgemeine Rücklagen	18.585	1.385	0	19.970
Sonderrücklagen	0	0	0	0
Summe	18.585	1.385	0	19.970
Schulden				
Schulden insgesamt	0	0	0	0

Feststellung des Jahresergebnisses der Haushaltsrechnung vom 1. Jan. - 31. Dez. 2016

-Angaben in €-

	Verwaltungs-haushalt	Vermögens-haushalt	Gesamt-haushalt
Einnahmen			
Solleinnahmen (=Anordnungssoll)	4.121.153,54	1.384,61	4.122.538,15
Neue Haushaltseinnahmereste	0	0	0
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	0	0	0
Abgang alter Kasseneinnahmereste	0	0	0
Summe bereinigter Solleinnahmen	4.121.153,54	1.384,61	4.122.538,15
Ausgaben			
Sollausgaben (=Anordnungssoll)	4.121.153,54	1.384,61	4.122.538,15
Neue Haushaltsausgabereiste	0	0	0
Abgang alter Haushaltsausgabereiste	0	0	0
Abgang alter Kassenausgabereiste	0	0	0
Summe bereinigter Sollausgaben	4.121.153,54	1.384,61	4.122.538,15
Unterschied			
Etwaiger Unterschied bereinigte Solleinnahmen	0	0	0
./. bereinigte Sollausgaben			
Fehlbetrag	0	0	0

Saalfelder Bäder GmbH



Adresse

Remschützer Str. 42
07318 Saalfeld/Saale
Telefon: 03671 598300
Telefax: 03671 598306
E-Mail: stadtentwicklung@stadt-saalfeld.de
Website: www.saalfeld.de

Gesellschafter

Stadt Saalfeld, 100 %

Gründung

1. Januar 2012

Stammkapital

25.000,00 €

Geschäftsführung

Bettina Fiedler, Probstzella

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Matthias Graul

Stellvertretung

Dagmar Sängler

Weitere Mitglieder

Michael Schüner

Stefan Jakubowski

Andreas Langen

Eirik Otto

Heike Große

Boris Culina

Mitglieder Gesellschafterversammlung

Matthias Graul

Bettina Fiedler

Beteiligungen

Stadtwerke Saalfeld GmbH, 52 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Saalfelder Bäder GmbH (im Folgenden kurz „SBG“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist ein Unternehmen zur Förderung des Gesundheitswesens, des Sports und der Freizeitgestaltung für die Stadt Saalfeld/Saale. Hierzu bewirtschaftet die Gesellschaft das Hallen- und Freibad der Stadt Saalfeld/Saale auf eigenen Namen und eigene Rechnung.

Die Gesellschaft bietet den Gästen Angebote in den Bereichen Schwimmen, Sauna, Gesundheits- und Präventionskurse.

Weiterer Unternehmensgegenstand der SBG ist das Halten der Beteiligung an der Stadtwerke Saalfeld GmbH (SWS), Saalfeld/Saale, in Höhe von 52 % der Anteile.

Die SWS ist Strom- und Gasversorger im Sinne des Energiewirtschaftsgesetzes.

Öffentlicher Zweck

Durch die Betreuung der Bäder entsteht eine bedeutende Freizeitmöglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Saalfeld/Saale und ihrer Umgebung.

Somit erfüllt die Saalfelder Bäder GmbH den gesetzlich vorgeschriebenen Zweck von Unternehmen einer Gemeinde.

Geschäftsverlauf

Gegenüber dem Jahr 2015 entwickelten sich im Berichtsjahr die Besucherzahlen sowohl im Freibad als auch im Hallenbad rückläufig. Trotz dieser Entwicklung liegen die Zahlen im Freibad immer noch über dem Mittel der letzten 10 Jahre.

Die Besucherzahlen entwickelten sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt:

	Be- sucher 2016	Be- sucher 2015	Abweich- ung
Hallenbad	60.655	61.015	-360
Freibad	41.557	50.304	-8.747
	102.212	111.319	-9.107

Die Umsatzerlöse verringerten sich, aufgrund der rückläufigen Gästezahlen im

Freibad von 266 T€ im Jahr 2016 um 17 T€ auf nunmehr 249 T€. Während sich die Umsatzerlöse im Hallenbad geringfügig um 1 T€ verringerten, verringerten sich die Umsatzerlöse im Freibad um 18 T€.

Der bereinigte Materialaufwand verminderte sich um 9 T€ bzw. 3,9 %.

Die Erträge aus der Ergebnisabführung liegen mit 1.805 T€ im Jahr 2016 um 180 T€ unter dem Vorjahresergebnis mit 1.985 T€, jedoch weit über dem Wirtschaftsplanansatz. Hier wirkt sich der positive Geschäftsverlauf der SWS aus.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Finanzlage hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Der Finanzmittelbestand betrug zum 31. Dezember 2016 2.831 T€, während der Bestand zum Vorjahresstichtag 2.287 T€ betrug. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verringerte sich von -1.213 T€ auf -1.229 T€.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe von 9 T€ getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von 231 T€ gegenüberstehen. Die Investitionen betreffen die Anschaffung von Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Lage und Ausblick

Die wirtschaftliche Lage der SBG wird durch die Geschäftsführung als stabil bewertet. So konnte der Erfolgsplan aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 übertroffen werden. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich das Ergebnis der Gesellschaft. Hauptgründe hierfür sind die rückläufigen Umsatzerlöse durch die geringere Anzahl von Badegästen insbesondere im Freibad, da die Badesaison 2015 von einer langanhaltenden hochsommerlichen Wetterlage geprägt war, und der niedrigeren Gewinnabführung von der Stadtwerke Saalfeld GmbH.

Die Liquiditätslage ist sehr gut, Engpässe sind nicht zu erwarten.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind durch die Gesellschaft nicht geplant.

Die SBG plant für das Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr mit annähernd gleichbleibenden Umsatzerlösen in Höhe von 243 T€, welchen ein Materialaufwand in Höhe von 722 T€ gegenübersteht. Einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft haben die Erträge aus der Ergebnisabführung von der SWS. Die SWS erwartet das Erreichen der Planwerte sowohl im Strom- als auch im Gasbereich. Dieser Annahme liegt ein normaler Witterungsverlauf für die übrigen Zeiträume des Jahres zugrunde. Insoweit gehen wir aus heutiger Sicht von einem Jahresergebnis im Bereich der Planzahlen aus.

Der Bäderbetrieb ist seinem Charakter nach grundsätzlich ein Verlustbetrieb. Kostendeckende Entgelte können nicht erhoben werden, da die Höhe vom Nutzer nicht entrichtet würde. Nach den aktuellen Statistiken zur zukünftigen Entwicklung der Einwohnerzahlen für die Stadt Saalfeld/Saale sind diese rückläufig, wodurch die Anzahl der potenziellen Badnutzer ebenfalls sinkt.

Außerdem birgt die Witterungsabhängigkeit des Betriebes des Freibades ein zusätzliches Erlörisiko.

Die Risiken der SBG werden laufend durch die Geschäftsführung überwacht. Bestandsgefährdende Risiken unter Berücksichtigung des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages mit der SWS werden nicht angenommen.

Trotz der schwierigen ökonomischen Bedingungen liegt das Bemühen der SBG in der Erhaltung eines bezahlbaren Freizeitangebotes für die Einwohner der Stadt Saalfeld/Saale und das Umland sowie der Bereitstellung von Angeboten im Bereich Sport und Gesundheitsvorsorge.

Personal

	2016	2015	2014
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	1	1	0

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr neben der Geschäftsführung eine weitere Mitarbeiterin.

Die Stadt Saalfeld/Saale stellte der SBG über einen Personalgestellungsvertrag im Geschäftsjahr 11 Mitarbeiter zur Verfügung.

Bilanz (Euro)

	2016	2015	2014
Anlagevermögen	7.911.999,75	8.133.809,01	8.358.742,73
Umlaufvermögen	5.540.055,15	5.292.186,50	5.139.124,51
Rechnungsabgrenzungsposten	9.969,83	1.643,74	9.307,74
Σ Aktiva	13.462.024,73	13.427.639,25	13.507.174,95
Eigenkapital	12.500.831,64	12.126.977,98	11.450.424,66
Rückstellungen	23.519,12	125.273,99	431.309,06
Verbindlichkeiten	913.889,49	1.162.431,01	1.625.441,26
Rechnungsabgrenzungsposten	14.300,04	12.956,27	0,00
Σ Passiva	13.462.024,73	13.427.639,25	13.507.174,98

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	248.657,47	265.642,38	212.897,27
Sonstige betriebliche Erträge	2.940,12	4.949,40	3.566,90
Materialaufwand	703.915,25	239.056,50	243.987,78
Personalaufwand	40.549,50	35.887,28	6.311,09
Abschreibungen auf Sachanlagen	231.085,87	241.246,48	248.254,63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	87.631,25	574.700,53	550.464,58
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	1.804.655,61	1.984.951,53	1.820.549,48
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.452,73	2.061,48	680,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.928,21	7.555,11	8.040,93
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	437.600,06	380.163,44	606.277,08
Sonstige Steuern	10.142,13	10.142,13	10.142,13
Jahresergebnis	543.853,66	768.853,32	364.215,43

Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH

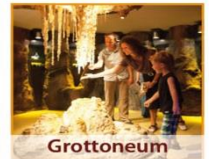
Erlebniswelt
Feengrotten
Saalfeld / Thüringen



Feengrotten



Feenwelthen



Grottoneum



Adresse

Feengrottenweg 2
07318 Saalfeld/Saale
Telefon: 03671 55040
Telefax: 03671 550440
E-Mail: info@feengrotten.de
Website: www.feengrotten.de

Gesellschafter

Stadt Saalfeld/Saale, 100 %

Gründung

30. Mai 1994

Stammkapital

51.500 €

Geschäftsführung

Yvonne Wagner, Pößneck

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Matthias Graul (Bürgermeister)

Stellvertretung

Thomas Gebuhr (ab Juni 2017)

Weitere Mitglieder

Ingo Götze

Elsa-Sophia von Hirschhausen

Torsten Danz

Steffen Teichmann

Christine Lehder

Mitglieder Gesellschafterversammlung

Matthias Graul

Beteiligungen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Laut gültigem Gesellschaftsvertrag sind Gegenstand des Unternehmens der Betrieb, die Verwaltung, die Organisation und wirtschaftliche Vermarktung des Schaubergwerkes „Saalfelder Feengrotten“ einschließlich des Heilstollens „Emanatorium“, des „Feenweltchens“ und aller auf dem Gelände befindlichen Anlagen und Einrichtungen. Unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen sind der Erhalt und die Verbesserung der natürlichen Gegebenheiten zu gewährleisten sowie das Kulturgut Feengrotten in zumutbarem und gebotenen Maße für die Allgemeinheit zugänglich zu halten. Die Gesellschaft ist zugleich Vertreter der touristischen Interessen der Stadt Saalfeld. Gegenstand des Unternehmens ist ferner der Betrieb der städtischen Tourist-Information „Saalfeld-Information“ sowie die touristische Vermarktung der Stadt Saalfeld und der Region.

Öffentlicher Zweck

Die Schaffung von Freizeit- und Erholungseinrichtungen ist gemäß § 2 ThürKO in allen Gemeinden eine wesentliche, auf die örtliche Gemeinschaft bezogene, Aufgabe. Es gehört zu den unmittelbaren Aufgaben einer Stadt, die sogenannten weichen Standortfaktoren zu stärken. Die Saalfelder Feengrotten GmbH kann sich hierbei den Vorteil zu Nutzen machen, dass sie über die „farbenreichsten Schaugrotten der Welt“ verfügt und sie diesen Anziehungsmagnet in Form einer 100%igen Gesellschaft verwaltet. Darüber hinaus vermarktet diese Gesellschaft touristisch die Stadt Saalfeld/Saale und die Region. Hieraus erwachsen Impulse und Synergien, die sich auf die Stadtentwicklung positiv niederschlagen.

Geschäftsverlauf

Insgesamt wurden fast 300.000 Einzeleintritte in den drei Erlebniseinrichtungen des Feengrottenparks, dem Schaubergwerk, dem Grottoneum und dem Feenweltchen,

verzeichnet (- 39.000 Eintritte, - 11,5 %). Diese Veränderung ist jedoch primär auf die Umstellung des Eintrittspreissystemes im Geschäftsjahr zurückzuführen. Die Anzahl der Gesamtbesucher in den einzelnen Einrichtungen betrug 162.700 (- 3.650 Gäste, - 2 %). 142.200 Gäste nahmen an einer Führung durch das Schaubergwerk teil (- 4 %). In der Erlebnisausstellung Grottoneum wurden 99.200 Gäste registriert (- 23 %). Der Abenteuerwald Feenweltchen verzeichnete 57.100 Besucher (- 5,5 %). Die Besucher kamen vorwiegend aus Thüringen (44 %), gefolgt von Sachsen (12,5 %), Bayern (12 %) und Sachsen-Anhalt (8 %).

Für die Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH verlief das Geschäftsjahr 2016 ungeachtet der leicht gesunkenen Besucherzahlen erfolgreich und fiel besser als prognostiziert aus.

Das Unternehmen erzielte Erlöse in Höhe von 2.603 TEUR (2015: 2.556 TEUR). Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert vorwiegend aus den Entritten für die Schaugrotten sowie Einnahmen aus Gastronomie und besonderen Angeboten wie Schatzsuche-Station und Pauschalreisen.

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Das Unternehmen verfügte im Berichtsjahr über eine ausreichende Liquidität und war jederzeit in der Lage, die finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Wesentlichen aus laufenden Geschäftseinnahmen. Zusätzlich wurde durch den Gesellschafter Stadt Saalfeld eine Einlage in Höhe von 100 TEUR als Zuführung als Kapitalrücklage geleistet.

Das Gesamtvolumen der Investitionen betrug 189 TEUR (2015: 143 TEUR). Die investiven Maßnahmen umfassten Erweiterungen, Umbaumaßnahmen und Anschaffungen im Rahmen des Investitionsplanes.

Die größten Positionen betrafen neue Angebote im Feenweltchen und im

Feengrottenpark. Darüber hinaus wurde das AudioGuide-System in sechs Sprachen auf das Grottoneum erweitert und der Internetauftritt der Feengrotten neben einem Relaunch auf Responsive Design umgestellt.

Lage und Ausblick

Für eine frühzeitige Erkennung unternehmensgefährdender Risiken und die Einleitungentsprechender Gegensteuerungsmaßnahmen besteht ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem.

	2016	2015	2014
Beschäftigte	71	67	65
davon Festangestellte	36	37	36
davon Saisonkräfte	12	11	10
davon Aushilfskräfte	23	19	19

Die Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH hat sich seit ihrem Bestehen beständig weiterentwickelt und konnte so seine Besucherzahlen auf hohem Niveau stabilisieren.

Mit immer neuen Innovationen verbunden mit Angeboten für die Besucher und Erweiterungen der Produktpalette hat sich die Erlebniswelt Feengrotten zu einem beliebten Ausflugsziel entwickelt. Das Unternehmen zählt zu den zehn besucherstärksten Tourismuseinrichtungen in Thüringen.

Auch zukünftig werden im gesamten Feengrotten-Areal mit einer Fläche von ca. sechs Hektar umfangreiche Aufwendungen für Pflege-, Werterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sowie Investitionsprojekte erforderlich sein. Derzeit besteht jedoch kein nennenswerter Reparaturstau.

Aufgrund der früheren Bergbautätigkeit im Gebiet der Feengrotten ist das Risiko gebirgsmechanischer Veränderungen in den Schaugrotten nie ganz auszuschließen.

Die jährlich stattfindende Kontrolle der Grubenbaue ergab keine Beanstandungen.

Für die Aufrechterhaltung des Betriebes der Tourist-Information Saalfeld wird auch zukünftig ein Gesellschafterzuschuss notwendig sein.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass die gegenwärtige und zukünftige Geschäftsstrategie dazu beitragen wird, die positive Entwicklung der Gesellschaft auch in den Folgejahren zu sichern.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird ein leicht positives Ergebnis erwartet.

Personal

Weiterhin stellte die Tourismus GmbH drei Ausbildungsplätze in den Berufsbildern Koch/Köchin, Restaurantfachmann/frau und einen Studienplatz im Studiengang Tourismuswirtschaft zur Verfügung.

Bilanz (Euro)

	2016	2015	2014
Anlagevermögen	1.784.351,59	1.786.800,59	1.811.116,59
Umlaufvermögen	768.671,56	713.785,14	686.590,50
Rechnungsabgrenzungsposten	11.059,94	16.680,43	18.809,26
Σ Aktiva	2.564.083,09	2.517.266,16	2.516.516,35
Eigenkapital	1.732.614,49	1.611.378,58	1.457.718,46
Sonderposten für Investitionszuschüsse	434.622,00	457.086,00	479.550,00
Rückstellungen	124.636,00	144.345,00	174.634,00
Verbindlichkeiten	272.210,60	302.579,00	395.231,27
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	1.877,58	9.382,62
Σ Passiva	2.564.083,09	2.517.266,16	2.516.516,35

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	2.603.049,58	2.555.744,67	2.672.888,23
Sonstige betriebliche Erträge	44.136,06	83.835,14	70.243,83
Materialaufwand	416.740,43	435.752,00	488.287,78
Personalaufwand	1.314.282,13	1.300.415,84	1.312.901,38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	191.351,58	167.406,15	162.101,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	704.880,96	672.428,55	745.325,26
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,97	55,48	590,60
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.198,60	17.645,61	17.037,78
Sonstige Steuern	-6.498,00	2.237,02	2.232,72
Jahresergebnis	21.235,91	43.660,12	15.836,03

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH



Ihr Partner rund ums Wohnen

Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH



Adresse

Friedensstraße 12
07318 Saalfeld/Saale
Telefon: 03671 5800
Telefax: 03671 58016
E-Mail: info@wobag-saalfeld.de
Website: www.wobag-saalfeld.de

Gesellschafter

Stadt Saalfeld/Saale, 100 %

Gründung

26. Juni 1990

Stammkapital

3.400.000,00 €

Geschäftsführung

Cordula Wiegand, Unterwellenborn

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Matthias Graul

Stellvertretung

Bettina Fiedler

Weitere Mitglieder

Dr. Jochen Tscharnke

Dr. Steffen Kania

Andreas Langen

Christine Lehder

Joachim Heinecke

Katharina Lummermeier

Mitglieder Gesellschafterversammlung

Matthias Graul

Beteiligungen

Wärmegesellschaft mbH Saalfeld, 52 %

Kurzvorstellung des Unternehmens

Gegenstand der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH ist es, unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung der Stadt Saalfeld, vorrangig eine sozial vertretbare Versorgung breiter Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu sichern, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen sowie städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Die Gesellschaft verfügt zum Jahresende 2016 über einen Bestand von 2.575 Wohneinheiten (Vorjahr: 2.651) mit einer Wohnfläche von 141.535,42 m² (Vorjahr: 145.432,69 m²).

Des Weiteren ist die Gesellschaft allgemeiner und unbefristeter Sanierungsträger der Stadt Saalfeld gemäß § 158 BauGB.

Das Kerngeschäft der Gesellschaft ist die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes.

Die Gesellschaft erbringt für private Bauherren in geringem Umfang Baubetreuungsleistungen für die Vorbereitung und Durchführung von Baumaßnahmen und Buchführungsleistungen für den Eigenbetrieb der Stadt Saalfeld „Kulturbetrieb Saalfeld, Meininger Hof“.

Öffentlicher Zweck

Die Förderung des Wohnungsbaus für die breiten Schichten der Bevölkerung, insbesondere der soziale Wohnungsbau, ist nicht nur eine Aufgabe des Bundes und der Länder, sondern auch der Gemeinden. Bereits nach Art. 15 ThürV sollen das Land Thüringen und die kommunalen Gebietskörperschaften die Erhaltung, den Bau und die Bereitstellung von Wohnraum unterstützen.

Die Stadt Saalfeld/S. hat im Rahmen ihrer Organisationshoheit eine 100%ige Tochter gegründet.

Es ist eine unabdingbare Aufgabe einer Stadt gerade auch für die sozial schwache Bevölkerungsschicht Wohnraum zu vertretbaren Mietpreisen anzubieten. Rein privatwirtschaftliche Unternehmen ver-

nachlässigen diesen Aspekt, da bei allen Entscheidungen die Wirtschaftlichkeit den Vorrang erhält.

Ein kommunales Wohnungsunternehmen unterliegt nicht ausschließlich Gewinnerzielungsabsichten.

Zudem kann unmittelbar auf die Siedlungspolitik Einfluss genommen werden und beispielsweise direkt an der Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzeptes mitgewirkt werden.

Geschäftsverlauf

Die Entwicklung der Gesellschaft verlief im Jahr 2016 planmäßig und wird positiv beurteilt.

Die Gesellschaft nimmt ihre satzungsmäßige Aufgabe verantwortungsbewusst wahr.

Die stabile Vermietungs- und Ertrags-situation ermöglichen den Bestand weiterhin bedarfsgerecht instand zu halten und zu modernisieren.

Mieteinnahmen

Die Sollmiete des Geschäftsjahres 2016 beträgt 9.489,4 T€ und ist im Vergleich zum Vorjahr um 58,3 T€ gestiegen. Die Sollmietsteigerung im Bereich der Wohneinheiten beträgt 56,9 T€. Die Sollmietsteigerung ergibt sich im Wesentlichen durch Mieterhöhungen, der Sollmietrückgang ist mit 35,2 T€ durch Abrisse verursacht.

Die für das Jahr 2016 zu verzeichnenden Erlösschmälerungen betragen 630,5 T€ (6,6 % der Sollmiete, Vorjahr: 6,4 %) und sind im Vergleich zum Vorjahr um 25,3 T€ gestiegen.

Die erhöhten Erlösschmälerungen ergeben sich mit 31,4 T€ aus dem Bereich der Wohneinheiten, denen ein Rückgang der Erlösschmälerungen bei Gewerbe-einheiten, Stellplätze und Garagen von 6,1 T€ gegenübersteht.

Die Steigerung der Erlösschmälerungen bei Wohneinheiten ergibt sich vor allem aus abrissbedingten Sondereinflüssen.

Die Nettomiete, die sich aus der Sollmiete abzüglich Erlösschmälerungen ergibt, hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht (33,0 T€) und beträgt 8.858,9 T€.

Je m² Fläche und Monat beträgt die Sollmiete 5,11 € (Vorjahr: 5,00 €) und die Nettomiete 4,77 € (Vorjahr: 4,68 €).

Leerstände

Am 31.12.2016 standen von 2.575 Wohneinheiten der Gesellschaft 172 (Vorjahr: 238) leer, dies entspricht einer Leerstandsquote von 6,7 % (Vorjahr: 9,0 %).

Der Leerstand in 2015 war durch Sondereinflüsse geprägt. Die um diese Sondereinflüsse bereinigte Leerstandsquote 2015 beträgt 7,4 %.

Bei Vergleich der Stichtage ergibt sich eine leichte Reduzierung des Leerstandes.

Instandhaltung

Die Fremdkosten der Instandhaltung betragen im Geschäftsjahr 2016 1.465,9 T€ (Vorjahr: 1.679,5 T€).

Unter Berücksichtigung eigener Verwaltungskosten ergibt sich für 2016 ein Instandhaltungskostensatz von 11,37 € (Vorjahr: 11,83 €) je m² Wohn- und Nutzfläche.

Investitionen in das Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 2.462,9 T€ in das Anlagevermögen investiert (Vorjahr: 1.293,1 T€).

Hiervon sind 2.369,5 T€ durch die Bautätigkeit der Gesellschaft verursacht.

Abrissmaßnahmen

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Gesellschaft ein Wohnobjekt mit 48 Wohn-einheiten und einer Wohnfläche von 2.976,72 m² abgerissen sowie einen Teilabriss vorgenommen, der zu einer geringfügigen Reduzierung der Gewerbefläche führte.

Ertragslage

Der Jahresüberschuss 2016 beträgt 1.953,3 T€ und wird wesentlich durch neutrale Geschäftsvorfälle (siehe neutrales Ergebnis) beeinflusst.

Vom Jahresüberschuss wurden laut § 22 des Gesellschaftsvertrages 20 % (390,6 T€) in die satzungsmäßige Rücklage eingestellt.

Der Jahresüberschuss von 1.953,3 T€ setzt sich wie folgt zusammen:

Das Ergebnis der **Hausbewirtschaftung** (960,9 T€) hat sich gegenüber dem Vorjahr (715,2 T€) um 245,7 T€ erhöht.

Die Veränderung ergibt sich insbesondere aus gesunkenen Instandhaltungskosten (213,6 T€) und Zinsaufwendungen (210,0 T€).

Das Ergebnis aus der **Baubetreuung/Sanierungsträgertätigkeit** hat sich in 2016 (-5,2 T€) gegenüber dem Vorjahr (-9,7 T€) verbessert. Grund hierfür ist die Reduzierung des Arbeitsaufwandes in 2016.

Das Ergebnis aus der **Verwaltungsbetreuung** hat sich in 2016 (-20,5 T€) im Vergleich zum Vorjahr (-23,1 T€) leicht verbessert und enthält die Eigentums- und Fremdverwaltung und die kaufmännische Verwaltung für den Eigenbetrieb der Stadt Saalfeld „Kulturbetrieb Saalfeld, Meininger Hof“.

Das **Zins- und Beteiligungsergebnis** beträgt in 2016 67,0 T€ und ist zum Vorjahr (119,1 T€) gesunken. Die Zinserträge für Guthaben sind durch das langanhaltend niedrige Zinsniveau zurückgegangen. Außerdem wurden in 2016 Geldanlagen zur Finanzierung der Investitionen aufgelöst.

Das **neutrale Ergebnis** des Geschäftsjahres 2016 von 1.019,1 T€ (Vorjahr: 229,3 T€) wird im Wesentlichen durch Zuschreibungen nach § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB von 1.111,5 T€ (Vorjahr: 290,6 T€) und Buchgewinnen aus dem Abgang von Anlagevermögen von 112,2 T€ (Vorjahr: 0,8 T€) bestimmt. Dem gegenüber stehen außerplanmäßige Abschreibungen nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB von 123,5 T€ (Vorjahr: 0,0 T€).

Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** betragen in 2016 68,0 T€ (Vorjahr: 1,6 T€).

Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Das langfristig gebundene Vermögen ist zum Bilanzstichtag fristgerecht durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital finanziert.

Der Anlagendeckungsgrad beträgt 103 % (Vorjahr 104 %).

Das Eigenkapital (31.12.2016: 39.804,1 T€ hat sich zum Vorjahresstichtag durch den erzielten Jahresüberschuss um 1.953,3 T€ erhöht.

Die Eigenkapitalquote beträgt 42,2 % (31.12.2015: 40,1 %)

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Bilanzsumme (94.295,8 T€) um 5,3 T€ gesunken.

Gründe hierfür sind im Wesentlichen der Rückgang des Finanzmittelbestandes um 753,2 T€ bedingt durch die Investitionstätigkeit der Gesellschaft sowie die Verminderung des langfristigen Fremdkapitals aufgrund planmäßiger Tilgungen.

Prognose

Für das Jahr 2017 wird mit einem Jahresüberschuss von ca. 37 T€ gerechnet.

Der Jahresüberschuss ist geprägt durch eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 3 HGB in Höhe von ca. 1.200 T€, die im Zuge der Fertigstellung einer Neu- und Umbaumaßnahme erwartet wird.

Bei den Umsatzerlösen wird eine leichte Erhöhung der Nettomiete von ca. 1,0 % erwartet. Gründe hierfür sind im Bereich der Sollmiete im Wesentlichen die Vermietung von 18 Wohnungen nach Baufertigstellung und Mieterhöhungen nach Modernisierungsmaßnahmen des Geschäftsjahres 2016, die sich erst in 2017 ganz oder teilweise auswirken.

Für das Geschäftsjahr 2017 wird eine Erlösschmälerungsquote von 6,0 % erwartet. Es wird für 2017 mit steigenden Erlösschmälerungen korrespondierend mit dem erwarteten steigenden Leerstand bei Wohneinheiten gerechnet.

Fremdkosten für Instandhaltung werden ca. 1.400 T€ anfallen.

Laut Geschäftsführerin Cordula Wiegand sind Wohnungsunternehmen ein prägender Wirtschaftsfaktor, Träger sozialer Verantwortung und damit verlässlicher Partner für den Freistaat.

Um die Handlungsfähigkeit der Wohnungsunternehmen auch in Zukunft zu gewährleisten, ist das Thema Zukunftssicherung stärker in das Bewusstsein der Branche und ihrer verantwortlichen Gremien zu rücken. Die Unternehmensstrategien sind auf einen Dreiklang aus Langfristigkeit, Gesamtheit und Qualität auszurichten.

Die Gesellschaft hat eine gefestigte Position auf dem Saalfelder Wohnungsmarkt. Sie wird durch ihren differenzierten Wohnungsbestand in verschiedenen Wohnraum-, Markt- und Preissegmenten und dem erreichten Modernisierungsstand den regionalen Anforderungen gerecht.

Das Mietpreisniveau der Stadt Saalfeld ist stabil.

Seit dem 01.01.2017 gilt ein neuer Mietspiegel, der für den Bestand der Gesellschaft Handlungsspielräume eröffnet.

Portfolioentwicklungen der Gesellschaft in 2017:

- Fertigstellung einer im Stadtzentrum gelegenen Wohnanlage mit 18 Wohnungen
- nachträgliche Balkonbauten
- Investitionen in Stellplätze und Freianlagen
- Erwerb einer im Eigentum der Stadt Saalfeld stehenden Immobilie und Entwicklung zu einem Hospiz mit Baubeginn in 2018

Die Gesellschaft ist Partner der Wohlfahrtsverbände und anderer sozial Tätiger.

Neben der Sicherung und Stärkung bestehender Betreuungsangebote (zwei durch die Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Saalfeld - Rudolstadt e. V. betriebene Begegnungsstätten) sieht die Gesellschaft im Marktsegment von Wohnformen für Menschen mit Betreuungs- und

Unterstützungsaufwand einen Marktanteil, um das Produkt „Wohnen“ maßvoll zu ergänzen.

Die Gesellschaft stellt sich ihrer Verantwortung, Menschen, die vor Krieg und Not aus ihren Heimatländern flüchten, ein Zuhause zu geben. Dabei wird auf Integration und angemessene soziale Durchmischung in den Wohnquartieren geachtet. Es ist ein erhöhter Koordinierungs- und Betreuungsaufwand zu leisten.

Der Kapitaldienst der Gesellschaft mit einer Kapitaldienstquote von 53,4 % für das Jahr 2016 lässt nur beschränkt neue Fremdkapitalaufnahmen und somit auch große Investitionen zu. Durch den erreichten Kapitaldienst wird die Gesellschaft ihre Investitionen mit hohen Eigenmittelanteilen finanzieren.

Das Unternehmenskonzept der Gesellschaft wurde im November 2016 für die Jahre 2017 bis 2026 fortgeschrieben und damit den erkennbaren Entwicklungen angepasst.

Die Voraussetzungen für ein künftiges erfolgreiches Wirken der Gesellschaft sind gegeben.

Personal

	2016	2015	2014
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	22	22	22
Haumeister	6	6	6
Auszubildende/Studenten	3/1	2/1	1/1
Geringfügig Beschäftigte	5	4	9

Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter (ohne Auszubildende, Studenten, geringfügig Beschäftigte) beträgt ca. 16 Jahre und das durchschnittliche Alter ca. 49 Jahre.

Die Mitarbeiter nehmen regelmäßig Weiterbildungsangebote in Anspruch.

Die Gesellschaft entlohnt auf Basis des Vergütungstarifvertrages der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.

Bilanz (Euro)

	2016	2015	2014
Anlagevermögen	86.324.756,98	85.925.683,16	87.217.701,83
Umlaufvermögen	7.943.239,82	8.356.838,20	8.907.129,58
Rechnungsabgrenzungsposten	27.796,11	18.620,68	32.180,57
Σ Aktiva	94.295.792,91	94.301.142,04	96.157.011,98
Eigenkapital	39.804.112,49	37.850.830,43	36.821.629,97
Rückstellungen	373.144,06	340.273,18	400.009,66
Verbindlichkeiten	54.032.227,67	56.034.914,96	58.866.766,36
Rechnungsabgrenzungsposten	86.308,69	75.123,47	68.605,99
Σ Passiva	94.295.792,91	94.301.142,04	96.157.011,98

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	12.376.310,24	12.211.304,15	12.308.225,80
Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	75.962,17	113.590,88	-116.421,55
Andere aktivierte Eigenleistungen	60.733,33	30.627,92	35.065,71
Sonstige betriebliche Erträge	1.505.611,05	547.764,71	299.317,30
Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen	4.940.491,51	4.997.707,87	4.356.973,07
Personalaufwand	1.703.895,56	1.665.453,14	1.652.851,84
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachlagen	3.033.478,46	2.873.703,22	3.558.454,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	563.768,15	412.359,14	420.187,66
Erträge aus Beteiligungen	52.000,00	93.600,00	104.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.048,34	25.496,72	107.081,35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.821.370,71	2.034.549,09	2.174.680,84
Steuern vom Einkommen und Ertrag	68.037,95	1.647,00	24.990,23
Ergebnis nach Steuern	1.954.622,79	1.036.964,92	549.130,84
Sonstige Steuern	1.340,73	7.764,46	5.221,41
Jahresüberschuss	1.953.282,06	1.029.200,46	543.909,43
Einstellung in die satzungsmäßigen Rücklagen	390.656,41	205.840,09	108.781,89
Bilanzgewinn	1.562.625,65	823.360,37	435.127,54

Stadtwerke Saalfeld GmbH



Adresse

Remschützer Straße 42
07318 Saalfeld/Saale
Telefon: 03671 590-0
Telefax: 03671 590-111
E-Mail: info@stadtwerke-saalfeld.de
Website: www.stadtwerke-saalfeld.de

Gesellschafter

Saalfelder Bäder GmbH, 52 %
Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH, 20 %
Thüringer Energie AG, 16 %
Gasversorgung Frankenwald, 12 %

Gründung

11. Oktober 1990

Stammkapital

2.100.000,00 €

Geschäftsführung

Alexander Kronthaler, Helmbrechts

Mitglieder Gesellschafterversammlung

Matthias Graul
Wolfgang Rampf
Gerd Dilsch
Stefan Pöhlmann

Beteiligungen

Saalfelder Energienetze GmbH, 100 %
mit einem Stammkapital von 460 T€
Wärmegesellschaft mbH Saalfeld, 24% mit
einem Stammkapital von 18 T€
Windkraft Thüringen GmbH & Co.KG, 7,69 %
mit einem Stammkapital von 7 T€

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Matthias Graul (Bürgermeister)

Stellvertretung

Stefan Pöhlmann

Weitere Mitglieder

Thomas Gebuhr

Joachim Heinecke

Andreas Korn

Helmut Kulawik

Steffen Lutz

Martin Roschka

Gerd Dilsch

Klaus Wolfrum

Andreas Meyer

Wolfgang Rampf

Pascal Bächer

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Stadtwerke Saalfeld GmbH [im Folgenden „SWS“ oder „Gesellschaft“ genannt] ist Energieversorger im Rahmen des Energiewirtschaftsgesetzes in seiner jeweiligen Fassung, vorrangig in Saalfeld und Umgebung. Weiterhin ist der Unternehmensgegenstand

- die Errichtung und der Betrieb von Erzeugungsanlagen, einschließlich solcher nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz in seiner jeweiligen Fassung in Thüringen,
- die Nahwärmeversorgung einschließlich des Wärmecontractings in Saalfeld und Umgebung,
- die leitungsgebundene Wasserversorgung in Saalfeld und
- die Errichtung und Bereitstellung von Infrastruktur für die Daten- und Nachrichtenübermittlung in Saalfeld sowie deren Betrieb.

Die bestehenden Konzessionsverträge mit der Stadt Saalfeld für Strom und Gas haben eine Laufzeit bis 31. März 2030 und der Gas-Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Unterwellenborn läuft bis zum 31. März 2037.

Öffentlicher Zweck

Die Aufgabe einer ordentlichen Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge gemäß Art. 28 Abs. 2 GG und über § 2 Abs. 2 der ThürKO in den verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte. Die Energieversorgung ist damit eine in erster Linie am Gemeinwohl orientierte Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht. Die Stadt Saalfeld/S. hat zu diesem Zweck eigene Stadtwerke gegründet. Die mehrheitlichen Anteile wurden in die im Jahr 2012 gegründete Saalfelder Bäder GmbH eingelegt.

Geschäftsverlauf

Im *Stromgeschäft* sank der Energieverkauf von 101,6 Mio. kWh im Jahr 2015 auf 90 Mio. kWh im Jahr 2016. Der Rückgang

resultiert hauptsächlich aus der auslaufenden und nicht verlängerten Vertragslaufzeit eines Sonderkunden im Fremdnetz. Der Fahrplanausgleich über die EEX erhöhte sich um 0,2 Mio. kWh und der Bilanz- und Verlustausgleich gegenüber der Saalfelder Energienetze GmbH [SEN] verringerte sich geringfügig um 0,03 Mio. kWh.

Der Strombedarf in Höhe von 90 Mio. kWh wurde mit 82 Mio. kWh über Fremdbezug gedeckt, selbst erzeugt wurden 8 Mio. kWh.

Im Geschäftsjahr 2016 blieben im Strombereich die Preise unverändert.

Im *Gasgeschäft* verringerte sich der Energieverkauf von 157,3 Mio. kWh im Jahr 2015 auf 155,6 Mio. kWh im Jahr 2016. Der Rückgang resultiert aus Kundenabwanderungen.

Im Gasgeschäft erfolgte eine Preisanpassung zum 1. November 2016. Dabei wurde eine Senkung des Arbeitspreises um 0,4 ct/kWh netto vorgenommen.

Die Eigenerzeugung in den Blockheizkraftwerken der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2016 bei 8.886.635 kWh Strom und 10.950.370 kWh Fernwärme, hierfür wurden 25.990.356 kWh Erdgas eingesetzt.

Im Geschäftsfeld Contracting (SaaleWärme) wurden 454.634 kWh Wärme verkauft, bei einem Brennstoffeinsatz von 541.363 kWh Erdgas.

Lage und Ausblick

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung positiv bewertet.

Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Umsatzerlöse um 2.226 T€ oder 8,1 %.

In der Stromsparte verringerten sich die Umsatzerlöse von 17.135 T€ im Jahr 2015 auf nunmehr 15.221 T€. Der Rückgang

liegt in den gesunkenen Absatzmengen, insbesondere im Sonderkundenbereich durch den Wegfall eines Großkunden sowie der Abwanderung von Tarifikunden begründet.

In der Gassparte verringerten sich die Umsatzerlöse von 7.542 T€ im Vorjahr auf 7.093 T€ im Jahr 2016.

Die Erlöse der Erzeugung von Strom und Fernwärme sowie Contracting erhöhten sich von 1.206 T€ im Jahr 2015 um 207 T€ auf nunmehr 1.413 T€ im Berichtsjahr. Die Erhöhung liegt insbesondere in der Inbetriebnahme des BHKW Samag und dem weiteren Ausbau des Contractinggeschäftes begründet.

Der Materialaufwand verringerte sich um 1.613 T€ oder 6,9 %. Der Aufwand im Strombereich verringerte sich um 9,6 % und im Gasbereich um 3,5 %.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,9 % auf 2.883 T€.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend, Engpässe sind nicht zu erwarten.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe von 2.106 T€ getätigt, denen Abschreibungen und Abgänge aus dem Anlagevermögen in Höhe von 1.624 T€ gegenüberstehen. Die Investitionen entsprechen annähernd dem Wirtschaftsplanansatz.

Am 1. Januar 2016 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 4.045 T€. Im Geschäftsjahr 2016 wurden 1.700 T€ Darlehen zur Finanzierung von Investitionen aufgenommen. Die Tilgungen betragen 967 T€, sodass die Verbindlichkeiten zum 31.12.2016 einen Endstand in Höhe von 4.778 T€ hatten.

Die Erhöhung der mittel- und langfristigen Aktiva resultiert hauptsächlich aus Investitionen in die Finanzanlagen. So

wurden in die Windkraft Thüringen GmbH & Co. KG 168 T€ investiert. Zusätzlich wurden Investitionen in immaterielle Wirtschaftsgüter und Sachanlagen in Höhe von 1.938 T€ getätigt. Die Investitionen wurden aus Eigen- und Fremdmitteln finanziert. Von der Gesamtinvestitionssumme entfallen 1.335 T€ auf netztechnische Anlagen.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 konnte übertroffen werden. Gegenüber der Prognose sind die Umsatzerlöse gesunken, dies konnte jedoch durch die deutlich gesunkenen Bezugskosten sowie gesunkene Strom-Netzentgelte aufgefangen werden. Die sonstigen Aufwendungen blieben, nach Bereinigung um die Effekte aus dem Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BilRUG), erheblich unter dem Planansatz. Außerdem wirkte sich das wesentlich bessere Ergebnis der SEN positiv auf das Ergebnis der Gesellschaft aus.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind durch die Gesellschaft nicht geplant.

Die derzeitige Planung für das Geschäftsjahr 2017 beruht auf einer gleichbleibenden Mengenplanung im Tarifikundenbereich, abgeleitet aus durchschnittlichen Erfahrungswerten, bei einem normalen Witterungsverlauf. Im Sondervertragskundenbereich wurde der Stand der Vertragsabschlüsse zum Planungszeitpunkt berücksichtigt.

Im Strombereich zeichnet sich derzeit grundsätzlich ein Erreichen der Planwerte ab. Die Planwerte im Bereich der Sonderkunden sollten um ca. 13 GWh übertroffen werden, da hier noch ein Sonderkunde dazu kam, der in den Planungen noch nicht enthalten war. Auch gegenüber dem Vorjahr sind in der abgesetzten Tarifikundenmenge im Netzgebiet der Saalfelder Energienetze keine gravierenden Abweichungen zu erwarten. Die geplante abzusetzende Menge an Tarifikunden in fremden Netzen sollte aus derzeitiger Sicht nicht ganz erreicht werden.

Durch einen ähnlichen Witterungsverlauf im ersten Quartal 2017 ist ein gleichbleibendes Niveau der Planwerte im Gasbereich wie im Vorjahr, zu erwarten, da erfahrungsgemäß das erste und letzte Quartal eines Jahres die absatzstärksten Zeiträume sind. Dieser Annahme liegt ein normaler Witterungsverlauf für die übrigen Zeiträume des Jahres zugrunde. Insoweit gehen wir aus heutiger Sicht vom Erreichen der geplanten Umsatzerlöse aus. Die geplant abzusetzende Menge an Tarifikunden in fremden Netzen sollte aus derzeitiger Sicht ebenfalls nicht ganz erreicht werden, da sich auch hier eine rückläufige Entwicklung der Kundenanzahl abzeichnet.

Für das Geschäftsjahr 2017 sind Investitionen in das Sach- und Finanzanlagevermögen in Höhe von 1.858 T€ geplant. Schwerpunkt ist der Neubau und Ausbau des an die SEN verpachteten Strom- und Gasleitungsnetzes sowie der Hausanschlüsse im Stadtgebiet Saalfeld und der Gemeinde Unterwellenborn.

Die Geschäftspolitik der SEN wird wesentlich von den Auswirkungen des tiefgreifenden Umbaus und der Liberalisierung der Energiewirtschaft sowie vom geltenden Rechtsrahmen bestimmt.

Als eine Schlüsselgröße für den Erfolg und die weitere Entwicklungsfähigkeit des eigenen Geschäftsbetriebs identifizierte die Gesellschaft den direkten Kundenkontakt über den Strom- und Gaszähler. Daher wird sie sich den Herausforderungen im Messwesen aus der Digitalisierung der Energiewende stellen sowie die eigenen Geschäftsprozesse marktkonform anpassen und erweitern. Als grundyständiger Messstellenbetreiber ist die bestehende Zählertechnik stufenweise bis zum Jahr 2032 durch intelligente Messsysteme und moderner Messeinrichtungen zu ersetzen.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet die Gesellschaft mit einem zum Jahr 2016 deutlich verschlechterten Ergebnis. Im Jahr 2017 sind - im Gegensatz zu 2016 - keine entscheidenden einmaligen Vorgänge zu erwarten. Erst mit dem

Beginn der dritten Regulierungsperiode (Gas ab 2018, Strom ab 2019) dürfte das Ergebnis wieder spürbar ansteigen, da von diesem Zeitpunkt an die Investitionen der vergangenen Jahre und der neu eingeführte Kapitalkostenabgleich erlöswirksam werden. Mit dem Kapitalkostenabgleich beseitigte der Verordnungsgeber weitgehend den investitionsschädigen Zeitversatz zwischen Investitionsausgaben und Geldrückfluss für die Zukunft.

Die SWS ist zahlreichen Risiken ausgesetzt, die mit der unternehmerischen Tätigkeit unmittelbar verbunden sind.

Die Risiken der Gesellschaft sind in einer Risikoanalyse zusammengefasst, werden ständig überwacht und neue Risiken werden in das System eingebunden. Es erfolgt eine regelmäßige Information der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates über den Geschäftsverlauf, die Chancen und die Risikolage.

Die Risiken der SWS liegen vor allem im Marktumfeld und dem weiter anhaltenden Wettbewerbsdruck. Insbesondere durch steigende Umlagen und gesetzliche Bestandteile des Energiepreises wird mit jeder notwendigen Weitergabe an die Kunden die Preissensitivität und Wechselbereitschaft erhöht. Somit besteht das Risiko sinkender Margen. Um dem Kundenabgang entgegenzuwirken, liegt das Hauptaugenmerk auf einer intensiven Vertriebstätigkeit - hier vor allem der Ausnutzung des Standortvorteils und der Kundennähe.

Durch die 100%ige Beteiligung an der SEN ist die Gesellschaft Risiken dahingehend ausgesetzt, die sich aus dem Energiewirtschaftsgesetz, der Anreizregulierung sowie aus den Entscheidungen der Regulierungsbehörde ergeben. Insbesondere ist nach den vorgegebenen Effizienzzielen die Produktivität des Netzbetreibers um jährlich etwa 1,45 % zu steigern.

Finanzwirtschaftlichen Risiken werden durch ständige Liquiditätskontrolle und Ausnutzung aller Möglichkeiten des Forderungsmanagements entgegengewirkt.

Die Risiken aus der Beteiligung an der Wärmegesellschaft mbH Saalfeld [WGS] schätzen wir mittelfristig als gering ein. Die WGS hat mit ihren Endkunden langfristige Lieferverträge geschlossen, wodurch der Fortbestand der Gesellschaft gesichert ist.

Personal

	2016	2015	2014
Beschäftigte	42	43	45

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2016 neben einem Geschäftsführer durchschnittlich 20 gewerbliche Arbeitnehmer und 22 Angestellte beschäftigt.

Bilanz (Euro)

	2016	2015	2014
Anlagevermögen	16.798.193,10	16.316.708,76	15.235.391,40
Umlaufvermögen	6.350.087,04	6.876.882,67	10.270.328,10
Rechnungsabgrenzungsposten	16.513,01	14.874,48	13.896,28
Σ Aktiva	23.164.793,15	23.208.465,91	25.519.615,78
Eigenkapital	9.205.895,96	9.205.895,96	9.205.895,96
Ertragszuschüsse	2.356.469,72	2.349.299,71	2.417.628,86
Rückstellungen	599.742,91	764.048,96	1.074.835,47
Verbindlichkeiten	11.002.337,89	10.888.874,61	12.806.708,82
Rechnungsabgrenzungsposten	346,67	346,67	14.546,67
Σ Passiva	23.164.793,15	23.208.465,91	25.519.615,78

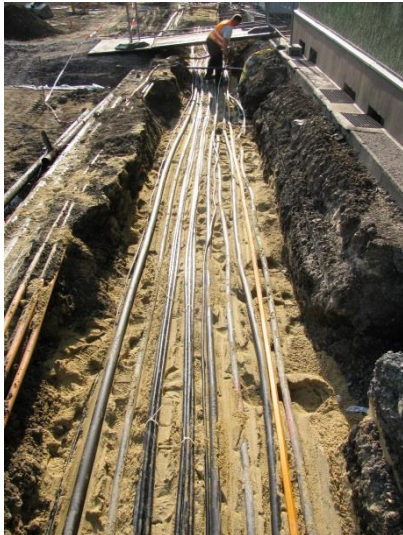
Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	29.634.253,64	27.333.802,94	29.287.067,52
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.263,23	5.667,58	7.192,57
Sonstige betriebliche Erträge	100.364,38	4.581.627,62	4.556.383,08
Materialaufwand	21.871.306,01	22.662.099,20	24.369.326,15
Personalaufwand	2.232.414,70	2.258.061,67	2.359.521,80
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	1.604.162,99	1.523.549,32	1.517.022,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	963.822,42	1.778.962,37	1.997.901,00
Erträge aus Beteiligungen	37.816,31	43.200,00	48.000,00
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	80.627,81	0,00	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.320,13	20.020,75	41.647,11
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	342.515,64	393.201,31
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	114.638,05	116.283,48	112.439,90
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	198.983,00	171.920,66	286.019,89
Sonstige Steuern	9.869,02	10.145,52	9.552,73
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	1.068.793,70	1.135.829,50	1.074.755,16
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne	1.804.655,61	1.984.951,53	1.820.549,48
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Infolge des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurden im Berichtszeitraum die Umgliederungen entsprechend der neuen gesetzlichen Norm durchgeführt.

Dabei sind bestimmte Leistungen nach neuer Definition in den Umsatzerlösen und nicht mehr in den betrieblichen Erträgen bzw. korrespondierende Positionen im Materialaufwand und nicht mehr in den sonstigen Aufwendungen abzubilden. Von der notwendigen Umstellung sind insbesondere Miet- und Pachteinnahmen, Einnahmen aus Dienstleistungsverträgen sowie im Aufwandsbereich die Konzessionsabgaben betroffen. Aus den Erträgen wurden im Berichtszeitraum in Summe 4.578 T€ in die Umsatzerlöse und 822 T€ von den sonstigen Aufwendungen in den Materialaufwand umgegliedert.

Saalfelder Energienetze GmbH



Adresse

Remschützer Straße 42
07318 Saalfeld/Saale

Telefon: 03671 590-103

Telefax: 03671 590-333

E-Mail: info@saalfelder-energienetze.de

Website: www.saalfelder-energienetze.de

Gesellschafter

Stadtwerke Saalfeld GmbH, 100 %

Gründung

14. Juni 2007

Stammkapital

460.000,00 €

Geschäftsführung

Ralf Ratay, Saalfeld/Saale

Beteiligungen

keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Saalfelder Energienetze GmbH (im Folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt) betreibt und unterhält die örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität in der Stadt Saalfeld/Saale und für Erdgas in der Stadt Saalfeld/Saale und in Teilen der Gemeinde Unterwellenborn als Netzbetreiber gemäß den Vorgaben des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). Die Gesellschaft nimmt hierzu alle zum Netzbetrieb dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen wahr.

Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Stadtwerke Saalfeld GmbH (im Folgenden kurz „SWS“ genannt). Zwischen beiden Gesellschaften besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Mit der Gründung der Gesellschaft im Jahr 2007 entsprach die SWS der Forderung des EnWG zur gesellschaftsrechtlichen Entflechtung.

Die zentrale Aufgabe der Gesellschaft ist die sichere, effiziente und diskriminierungsfreie Bereitstellung des örtlichen Elektrizitäts- und Gasverteilernetzes.

Als Grundlage für die Durchführung des operativen Netzbetriebes wurden hierfür ein Pacht- und ein Dienstleistungsvertrag sowie seit 2011 weitere Verträge für die Überlassung von Arbeitnehmern, Geschäftsräumen und Fuhrpark zwischen der SWS und der Gesellschaft geschlossen. Die Arbeitnehmerüberlassung erfolgt dabei auf Basis einer entsprechenden Erlaubnis durch die Bundesagentur für Arbeit.

In ihrer Verantwortung für den rechtskonformen Betrieb der Strom- und Gasverteilernetze hat die Gesellschaft eine Fülle an energiewirtschaftlichen Gesetzen, Verordnungen, Festlegungen der Regulierungsbehörde, technischen Regeln und Branchenstandards zu beachten. Von herausgehobener Bedeutung sind hierbei insbesondere die Bestimmungen und Bedingungen für einen diskriminierungsfreien Netzanschluss und Netzzugang der Letztverbraucher und Betreiber von Energieerzeugungsanlagen,

für die massengeschäftstaugliche Interaktion mit anderen Marktakteuren, für die Ermittlung und Herleitung der Netzzugangsentgelte sowie für den sicheren, effizienten, umweltverträglichen und bedarfsgerechten Netzausbau und Netzbetrieb.

Öffentlicher Zweck

Die Aufgabe einer ordentlichen Energieversorgung fällt als Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge in den gemäß Art. 28 Abs. 2 GG und über § 2 Abs. 2 der ThürKO verfassungsrechtlich gewährleisteten Aufgabenbestand der Gemeinden und Städte.

Die Energieversorgung ist damit eine in erster Linie am Gemeinwohl orientierte Aufgabe, die in der Gewährleistung einer für alle Bürger lebensnotwendigen Versorgungsstruktur besteht.

Die Saalfelder Energienetze GmbH ist Netzbetreiber gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) im Hinblick auf den Betrieb und die Unterhaltung von örtlichen Verteilungsanlagen für Elektrizität und Gas einschließlich der Wahrnehmung aller dazugehörigen Aufgaben und Dienstleistungen.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2016 betrug die Stromeinspeisung in das Leitungsnetz der Gesellschaft 105,9 GWh (Vorjahr: 107,7 GWh). Der Anteil der dezentralen Stromeinspeisungen aus Erneuerbaren Energien und aus Kraft-Wärme-Kopplung verringerte sich auf 12,1 GWh (Vorjahr: 12,2 GWh), dies entspricht einem Anteil von 11,4 % an den gesamten Stromeinspeisungen.

Die Gaseinspeisung lag im selben Zeitraum bei 257,7 GWh (Vorjahr: 242,3 GWh). Die Erhöhung um 6,4 % resultiert überwiegend aus dem kühleren Witterungsverlauf gegenüber dem Vorjahr.

Für den Gasbereich reichte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2016 den Kostenantrag für die dritte Regulierungsperiode (Jahre 2018 bis 2022) bei der Bundesnetzagentur ein.

Zum Berichtszeitpunkt stand das behördliche Anhörungsverfahren noch aus.

Die Beschwerde beim Thüringer Oberlandesgericht in Jena gegen den Strom-Erlösobergrenzenbeschluss betreibt die Gesellschaft weiterhin aktiv. Nachdem die Bundesnetzagentur auf die Beschwerdebegründung der Gesellschaft erwiderte, legte das Gericht den Termin für die mündliche Verhandlung auf Oktober 2017.

Lage und Ausblick

Im abgelaufenen Geschäftsjahr gewährleistete die Gesellschaft die sichere, effiziente und diskriminierungsfreie Bereitstellung des örtlichen Elektrizitäts- und Gasverteilernetzes. Um dieser Aufgabe auch künftig gerecht werden zu können, wurden Investitionen in Höhe von 1.335 T€ in das Sachanlagevermögen der Verpächterin SWS getätigt. Ferner leitete die Gesellschaft empfangene Netzanschlusskostenbeiträge und Baukostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 296 T€ an die Verpächterin SWS weiter.

Trotz der wirtschaftlich und regulatorisch schwierigen Rahmenbedingungen ist die Gesellschaft finanziell und operativ solide aufgestellt. Die Geschäftsführung bewertet die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft positiv. Das Ergebnis des Jahres 2016 liegt regulierungs- und witterungsbedingt über dem Ergebnis des Vorjahres und auch über dem geplanten Ergebnis laut Wirtschaftsplan. Das Geschäftsjahresergebnis 2016 beinhaltet insbesondere die Mehrerlöse aus dem Gas-Regulierungskonto zum Ausgleich der witterungsbedingten Mindereinnahmen des Jahres 2014; der Wirtschaftsplan für das Jahr 2016 berücksichtigte diese Mehrerlöse bereits. Darüber hinaus trugen auch diverse Effekte, die zwar geschäftstypisch für den Netzbetrieb sind, jedoch bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans noch nicht bekannt sein konnten, zu einer weiteren Ergebnisverbesserung in 2016 bei; besonders ergebnisrelevant waren in diesem Zusammenhang die

Regulierungskontozugänge für das Jahr 2016 sowie die geringeren Aufwendungen aus vermiedenen Netzentgelten für die Einspeisung aus dezentralen Erzeugungsanlagen.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2016 stets gesichert. Zur Überbrückung eventueller kurzfristiger Liquiditätsengpässe besteht mit der SWS ein Vertrag über die Inanspruchnahme eines Betriebsmittelkredits.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Geschäftspolitik wird wesentlich von den Auswirkungen des tiefgreifenden Umbaus und der Liberalisierung der Energiewirtschaft sowie vom geltenden Rechtsrahmen bestimmt.

Als eine Schlüsselgröße für den Erfolg und die weitere Entwicklungsfähigkeit des eigenen Geschäftsbetriebs identifizierte die Gesellschaft den direkten Kundenkontakt über den Strom- und Gaszähler. Daher wird sie sich den Herausforderungen im Messwesen aus der Digitalisierung der Energiewende stellen sowie die eigenen Geschäftsprozesse marktkonform anpassen und erweitern. Als grundzuständiger Messstellenbetreiber ist die bestehende Zählertechnik stufenweise bis zum Jahr 2032 durch intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen zu ersetzen.

Für das Geschäftsjahr 2017 rechnet die Gesellschaft mit einem zum Jahr 2016 deutlich verschlechterten Ergebnis. Im Jahr 2017 sind - im Gegensatz zu 2016 - keine entscheidenden einmaligen Vorgänge zu erwarten. Erst mit dem Beginn der dritten Regulierungsperiode (Gas ab 2018, Strom ab 2019) dürfte das Ergebnis wieder spürbar ansteigen, da von diesem Zeitpunkt an die Investitionen der vergangenen Jahre und der neu eingeführte Kapitalkostenabgleich erlöswirksam werden. Mit dem Kapitalkostenabgleich beseitigte der Verordnungsgeber weitgehend den

investitionsschädlichen Zeitversatz zwischen Investitionsausgaben und Geldrückfluss für die Zukunft.

Zur Aufrechterhaltung der Versorgungssicherheit und Funktionsfähigkeit der technischen Infrastruktur werden planmäßige Wartungen und der weitere Netzausbau und Netzausbau durchgeführt. Zugleich hat die Gesellschaft den fortschreitenden Ausbau der erneuerbaren Energien im Rahmen der Energiewende zu bewältigen. Neben Netzverstärkungen und punktuellen Veränderungen der Netztopologie bedingt dies obendrein auch eine erhöhte Ausstattung der Anlagentechnik mit zusätzlicher Sensorik und Aktorik sowie eine weitere Vernetzung und Digitalisierung der Systeme, wodurch auch der Schutz der eigenen Systeme vor unberechtigten Fremdzugriffen (insbesondere im Bereich der Informationssicherheit) an Bedeutung gewinnt.

Die Gesellschaft plant die Effizienz im Gasnetz durch eine Steigerung des Anschlussgrades und eine verstärkte Kundenakquise zu erhöhen. Hiermit reagiert die Gesellschaft auf die zu erwartende zweite Ersatz- und Modernisierungswelle der Heizungsanlagen im Privatkundenbereich. Über 70 % aller privaten Hausbesitzer in Deutschland entscheiden sich heute bei anstehender Sanierung und Neubau für Erdgas als umweltfreundlichen, sicheren und relativ kostengünstigen Energieträger.

Die Gesellschaft ist derzeit in das Risikomanagementsystem der SWS eingebunden. Das Risikomanagementsystem berücksichtigt quantitative und qualitative Risiken. Es wird regelmäßig Bericht erstattet, um eventuelle bestandsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, bestanden im Geschäftsjahr 2016 nicht und sind derzeit auch für das folgende Geschäftsjahr nicht erkennbar.

Personal

	2016	2015	2014
Geschäftsführung	1	1	1
Angestellte	6	6	6

Bilanz (Euro)

	2016	2015	2014
Anlagevermögen	721,96	969,50	1.217,02
Umlaufvermögen	1.396.983,01	1.092.163,47	1.766.948,84
Rechnungsabgrenzungsposten	927,29	4.047,09	6.608,72
Σ Aktiva	1.398.632,26	1.097.180,06	1.774.774,58
Eigenkapital	460.000,00	460.000,00	460.000,00
Ertragszuschüsse	0,00	0,00	0,00
Rückstellungen	330.366,75	138.940,79	134.287,99
Verbindlichkeiten	608.265,51	498.239,27	1.180.486,59
Σ Passiva	1.398.632,26	1.097.180,06	1.774.774,58

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	12.884.109,87	12.082.348,90	11.140.487,26
Sonstige betriebliche Erträge	22.804,41	57.295,26	64.356,70
Materialaufwand	11.072.252,45	9.897.198,64	9.011.228,67
Personalaufwand	412.102,17	404.102,46	377.847,20
Abschreibungen auf Sachanlagen	247,54	247,52	20,62
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.352.340,03	2.173.302,27	2.187.852,33
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.580,72	11.722,42	4.065,20
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.451,00	18.359,33	24.803,89
Sonstige Steuern	474,00	672,00	357,76
Erträge aus Verlustübernahme	0,00	342.515,64	393.201,31
Aufwendungen aus Gewinnabführung	80.627,81	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Wärmegesellschaft mbH Saalfeld



WGS

Wärmegesellschaft mbH Saalfeld

Adresse

Remschützer Str. 42
07318 Saalfeld/Saale
Telefon: 03671 5900
Telefax: 03671 590111

Gesellschafter

Wohnungsbau- u. Verwaltungsgesellschaft mbh,
52 %
Stadtwerke Saalfeld GmbH, 24 %
Thüringer Energie AG, 24 %

Gründung

9. Juni 1994

Stammkapital

77.500,00 €

Geschäftsführung

Alexander Kronthaler, Helmbrechts

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Alfred Weber

Stellvertretung

Cordula Wiegand

Weitere Mitglieder

Bettina Fiedler

Matthias Graul

Wolfgang Rampf

Mitglieder Gesellschafterversammlung

Matthias Graul

Alexander Kronthaler

Wolfgang Rampf

Cordula Wiegand

Beteiligungen

Keine

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Wärmegesellschaft mbH Saalfeld (im Folgenden kurz „WGS“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist Erzeuger und Verteiler von Wärme und Fernwärme im Gebiet der Stadt Saalfeld/Saale. Zum Kundenkreis der Gesellschaft gehören hauptsächlich Wohnungsgesellschaften, Schulen und Gewerbetreibende. Die Gesellschaft versorgt in zwei Stadtgebieten - einerseits im Stadtteil Gorndorf, andererseits im Gebiet Rainweg/Lessingstraße. Beide Gebiete verfügen über unabhängige Versorgungsnetze.

Zwischen der WGS und der Gesellschafterin Stadtwerke Saalfeld GmbH (im Folgenden kurz „SWS“ genannt) besteht seit dem 1. Juli 1994 ein Dienstleistungsvertrag über die kaufmännische und technische Verwaltung. Danach übernimmt die SWS die Vorbereitung, Pflege und Anpassung von Wärmelieferverträgen für Sondervertragskunden, die Finanzbuchhaltung, die Rechnungsbearbeitung für Sonderkunden und die Erstellung des Jahresabschlusses einschließlich der Quartalsberichte, Steuererklärungen und Wirtschaftspläne sowie die Versicherungsbearbeitung und die technische Betreuung der Heizhäuser und des BHKWs einschließlich der Versorgungsleitungen.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2016 wurden 20.905,50 MWh (Vorjahr: 19.430,98 MWh) Wärme an die Kunden geliefert. Davon entfielen auf das Versorgungsgebiet Rainweg/Lessingstraße 3.447,12 MWh (Vorjahr: 3.163,28 MWh).

Im Berichtszeitraum wurden im BHKW Rainweg 398,265 MWh (Vorjahr: 344,328 MWh) Strom erzeugt, welcher in das Netz der Saalfelder Energienetze GmbH eingespeist wurde.

Der Wärmebedarf der Endkunden wurde überwiegend durch Eigenerzeugung abgedeckt. Von der SWS wurden Wärmemengen fremd bezogen.

Witterungsbedingt wurden im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr ca. 7,6 % mehr Wärme an die Endkunden abgegeben. Die dazugehörigen Umsatzerlöse verringerten sich um ca. 6,6 % gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch den bereits im Vorjahr beginnenden und weiter anhaltenden Preisverfall der HEL-Notierungen, welche bei einigen Abnahmestellen Vertragsbestandteil sind. Durch vertraglich vereinbarte Festpreise wirkte sich bei den Bezugskosten der Preisverfall nicht wesentlich kostenmindernd aus. Infolge dessen minderte sich der energiewirtschaftliche Rohertrag gegenüber dem Vorjahr um 4,1 %.

Lage und Ausblick

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft wird durch die Geschäftsführung positiv bewertet.

Das Rohergebnis insgesamt, bestehend aus energiewirtschaftlichem und sonstigem Ergebnis, ging gegenüber dem Vorjahr um 4 T€ zurück. Diese Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des energiewirtschaftlichen Rohergebnisses, welche durch die Erhöhung der sonstigen Umsatzerlöse und der Senkung der sonstigen Fremdleistungen nicht vollständig kompensiert werden konnte.

Weiterhin führte eine Mehrung der Abschreibungen zu dem insgesamt niedrigeren Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr.

Gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz verringerte sich der Jahresüberschuss um ca. 24 %.

Die Verringerung des Jahresergebnisses gegenüber dem Planansatz resultiert im Wesentlichen aus dem um ca. 15 % niedrigeren energiewirtschaftlichen Ergebnis und den um ca. 6 % höheren Abschreibungen. Trotz der höheren sonstigen Erlöse und der niedrigeren sonstigen Fremdleistungen gegenüber dem Wirtschaftsplan und der daraus resultierenden Steuereffekte konnte der Planansatz nicht erreicht werden.

Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich im Berichtszeitraum die gesamten Umsatzerlöse um 108 T€. Der Rückgang resultiert aus den unter „Geschäftsverlauf“ und „Lage und Ausblick“ beschriebenen Effekten. Der Materialaufwand verringerte sich ebenfalls als Folge gesunkener Bezugskosten und niedrigerer sonstiger Fremdleistungen um 124 T€.

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die Finanzlage hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist gegenüber dem Vorjahr um 34 T€ gestiegen.

Im Berichtszeitraum wurden Investitionen in Höhe von 56 T€ getätigt, denen Abschreibungen in Höhe von 127 T€ gegenüber standen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit hat sich um 237 T€ auf -177 T€ verringert.

Das im Geschäftsjahr 2016 erreichte energiewirtschaftliche Ergebnis liegt sowohl unter dem prognostizierten als auch unter dem Vorjahresergebnis. Trotz des Mehrverbrauches durch die Kunden sind die Umsatzerlöse, aufgrund gesunkener Abgabepreise, gegenüber der Prognose gesunken. Die Minderung der Kosten für Fremdleistungen sowie Bezugskosten konnte die Verringerung des Rohergebnisses gegenüber dem Planwert nicht auffangen.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind durch die Gesellschaft nicht geplant.

Für das Geschäftsjahr 2017 sind Investitionen im Heizhaus Gorndorf in Höhe von 27 T€ geplant. Diese betreffen die Wasseraufbereitung, die Druckhaltung und den Brandschutz. In den Heizhäusern Rainweg und Lessingstraße sind Investitionen in Höhe von 9 T€ für Nachrüstungen im Bereich Wasseraufbereitung, Absperrklappen und Netzpumpen geplant. Außerdem werden im Versorgungsgebiet

Wärmemengenzähler benötigt. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 11 T€.

Aufgrund der langfristig geschlossenen Lieferverträge mit den Endkunden ist der Fortbestand der Gesellschaft gesichert. Für das erste Halbjahr 2017 wurden mit einem Großteil der Kunden Festpreise vereinbart. Aufgrund der auslaufenden Vertragsbindung Mitte 2017 wurden neue Vertragsmodelle erarbeitet, rechtlich abgestimmt und den Kunden vorgestellt. Ziel ist die Umsetzung der neuen Verträge ab 1. Juli 2017 mit allen Kunden. Die unterbreiteten Verträge zielen erneut auf eine langfristige Zusammenarbeit ab.

Die Gesellschaft wird auch im Jahr 2017 stets in der Lage sein, ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Die derzeitige Planung für das Geschäftsjahr 2017 beruht auf einer durchschnittlichen Mengenplanung auf Basis von Erfahrungswerten bei einem weitestgehend durchschnittlichen Witterungsverlauf. Aufgrund der niedrigeren Außentemperaturen, jeweils gegenüber dem Vorjahr, im Monat Januar (2016: +0,6 °C; 2017: -3,0 °C) und der annähernd unveränderten Außentemperaturen im Februar (2016: +2,8 °C; 2017: +2,5 °C) konnte der Wärmeabsatz gesteigert werden. Für die übrigen Monate des Jahres 2017 einen weitestgehend normalen Witterungsverlauf vorausgesetzt, gehen wir davon aus, dass die Planwerte für das laufende Jahr erreicht werden und im Jahr 2017 bei leicht fallenden Umsatzerlösen und Materialaufwendungen ein Ergebnis auf Vorjahresniveau erreicht wird.

Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

Personal

Das Unternehmen beschäftigte im Jahr 2016 lediglich den Geschäftsführer.

	2016	2015	2014
Geschäftsführung	1	1	1

Bilanz (Euro)

	2016	2015	2014
Anlagevermögen	1.166.701,51	1.237.874,83	1.119.956,63
Umlaufvermögen	707.263,62	652.788,62	581.928,30
Rechnungsabgrenzungsposten	145,16	685,90	955,63
Σ Aktiva	1.874.110,29	1.891.349,35	1.702.840,56
Eigenkapital	1.247.161,06	1.203.682,42	1.219.082,83
Ertragszuschüsse	48.724,00	55.081,00	62.861,00
Rückstellungen	5.700,00	5.940,00	7.636,16
Verbindlichkeiten	572.525,23	626.645,93	413.260,57
Σ Passiva	1.874.110,29	1.891.349,35	1.702.840,56

Gewinn- und Verlustrechnung (Euro)

	2016	2015	2014
Umsatzerlöse	1.878.985,51	1.986.677,42	2.021.192,19
Sonstige betriebliche Erträge	619,77	20.490,13	33.610,09
Materialaufwand	1.350.858,71	1.474.806,65	1.487.890,49
Personalaufwand	8.671,60	8.686,68	8.742,97
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände u. Sachanlagen	127.283,13	105.998,21	105.038,42
Sonstige betriebliche Aufwendungen	178.055,84	177.633,13	169.283,41
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21,11	200,81	325,48
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.504,38	5.032,17	5.151,96
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	65.045,67	69.883,51	74.170,16
Sonstige Steuern	728,42	728,42	728,42
Jahresergebnis	143.478,64	164.599,59	204.121,93

Infolge des am 23. Juli 2015 in Kraft getretenen Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) wurden im Berichtszeitraum die Umgliederungen entsprechend der neuen gesetzlichen Norm durchgeführt.

Dabei sind bestimmte Leistungen nach neuer Definition in den Umsatzerlösen und nicht mehr in den betrieblichen Erträgen abzubilden. Von der notwendigen Umstellung sind insbesondere Mieterträge und sonstige Einnahmen betroffen. Aus den Erträgen wurden im Berichtszeitraum in Summe 9 T€ in die Umsatzerlöse umgegliedert. Korrespondierende Umgliederungen von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu den Materialaufwendungen waren nicht vorzunehmen.

IMPRESSUM



HERAUSGEBER

Stadtverwaltung Saalfeld/Saale
Beteiligungscontrolling
Markt 1
07318 Saalfeld/Saale

Tel.: 03671 598-300
Fax: 03671 598-306
E-Mail: beteiligungen@stadt-saalfeld.de
Internet: www.saalfeld.de

BILDRECHTE

Titelbild Michael Miltzow
Eigenbetrieb „Bauhof der Stadt Saalfeld“
Eigenbetrieb „Kulturbetrieb Saalfeld/Meininger Hof“
Saalfelder Bäder GmbH
Saalfelder Energienetze GmbH
Saalfelder Feengrotten und Tourismus GmbH
Stadtwerke Saalfeld GmbH
Stadtverwaltung Saalfeld/Saale
Thüringer Landestheater Rudolstadt-Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt GmbH
Wärmegesellschaft mbH Saalfeld
Wirtschaftsförderagentur Region Saalfeld-Rudolstadt
Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft Saalfeld/Saale mbH
Zweckverband „Thüringer Landestheater Rudolstadt und Thüringer Symphoniker Saalfeld-Rudolstadt“

ONLINE-VERSION

Eine Online-Version dieses Berichtes steht im Internet unter www.saalfeld.de zum Nachlesen und zum Download bereit.

© Stadtverwaltung Saalfeld/Saale, 30.09.2017